



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

147 (24.6.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35640)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Ergründer 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. ind. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erstausgabe täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 147. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 24. Juni 1888.

Unsere heutige Nummer besteht aus drei Blättern mit zusammen 24 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

\* 1866—1888.

Die pietistisch-feudale Partei in Oesterreich hat anlässlich des Ablebens Kaiser Friedrichs die Erinnerung an Königgrätz aufleben lassen und der Delegationspräsident Smolka konnte es sich sogar nicht versagen, das Märtyrertum des großen kaiserlichen Dichters als eine Sühne für 1866 zu betrachten. Die niederträchtigsten Ablagerungen des Deutschenhasses fanden sich in der ultramontanen Wiener Zeitschrift: „Das Vaterland“, das den „Finger Gottes“ in der Krankheit Kaiser Friedrichs erblickte. Nun erklärt dieses so fromme katholische Blatt neuerdings in einer Polemik gegen die „Kreuzzeitung“, daß es alle die ersten „Wahrheiten“ aufrecht erhalte, die es ausgesprochen habe, dieselben aber jetzt nicht begründen wolle, da Kaiser Wilhelm als ein junger, ernst, gewissenhafter, religiös gesinnter Monarch mit schullosen Händen die Macht ergreife, welche zum Guten wie zum Bösen gebraucht werden könne. Die Ereignisse von 1866 — sagt das feudale Wiener Blatt — können wir nicht rückgängig machen, und wir haben oft bewiesen (N), daß wir keine Rachegeanken haben und dem Bündnis mit dem deutschen Reich unsere wärmsten Sympathien widmen. Mag aber das Abschließen von einer traurigen Vergangenheit, mag ein schonendes Schweigen auch noch so zweckmäßig und notwendig erscheinen, so gibt es doch in der Weltgeschichte Augenblicke, deren furchtbare Tragik das Aussprechen der Wahrheit gebietet. — An Tragik konnte — so sollte man meinen — das Leiden des Kaisers Friedrich nicht überboten werden, und es gehört die ganze Gefühlshöhe der pietistisch-feudalen Abelsknechte Oesterreichs dazu, an der Bahre eines der edelsten Monarchen zu solchen Erbärmlichkeiten seine Zusage zu nehmen. Der gestern in hohem Alter zu Jamburck verstorbenen katholische Abgeordnete Greuter hat einst das Wort „Pst!“ im österreichischen Reichsrath einzubürgern gesucht; heute könnte er diese verächtliche Bezeichnung dem Gebahren seiner politischen Freunde zu Theil werden lassen. Der mit seinem Denken und Fühlen noch tief im Mittelalter stehende österreichische Adel und die habereifliche Geistlichkeit wagen es, das Andenken an Kaiser Friedrich zu bespödeln — und solche Leute wollen das Volkes Führer sein!

## \* Der confessionelle Friede.

Gestern fanden die Beratungen über die Kirchengesetzvorlage durch einstimmige Annahme seitens der Zweiten Kammer nach den Beschlüssen der Ersten Kammer ihr Ende. Berichterstatter Kiefer hob hervor, daß die

Wahrheit sich keineswegs durch die von der Ersten Kammer ihren Beschlüssen beigefügte Begründung bestimmen lasse, sondern lediglich durch den Wunsch, dem Fürsten wie dem Lande einen untrüglichen Beweis von Friedensliebe zu geben. Der Sacramentspendung in Nothfällen würde die Kammer wohl schon im Jahre 1872 zugestimmt haben. Abg. Warbe (ultr.) bezeichnete das Gesetz als Abschlagszahlung und hoffte von künftigen Einwirkungen viel weiter gehende Zugeständnisse. Er erklärte namens seiner Fraktion, daß sie der Nothspendung der Sacramente nicht zustimmen könnte, um nicht dem Kampfgesetz von 1872 damit gleichsam eine Sanction zu geben. Geheimrath Koff sah in der gesetzlichen Zulassung geistlicher Erziehungsanstalten den Hauptpunkt der Vorlage gerettet und erblickte in dem ganzen Gesetz einen freien Act unabweislicher Friedensliebe. Abgeordneter Fieser tritt mit Schärfe der Anweisung des Wohlwollens auf liberaler Seite durch Warbe entgegen. Schon die Herstellung der Seelsorge, die große Budgetdotations von 400,000 M. für die katholischen Geistlichen seien klare Beweise dieses Wohlwollens. Aber den geistlichen Erziehungsanstalten mit ihrer Bildungsabsonderung sei die liberale Partei prinzipiell feind. Stimme sie dennoch zu, so zeige sie damit Wohlwollen und Friedensliebe. Abg. v. Neubronn freut sich, daß die Ordensaushilfe endgültig abgethan, er und seine Freunde hätten ihr bei der ersten Beratung wesentlich aus politischen Gründen zur Fernhaltung einer Isolierung Badens zugestimmt. Nachdem auch Kiefer sich scharf gegen Warbe gewendet, dessen Haltung auch von dem Minister als unlogisch bezeichnet worden ist, erklärte Kiefer, die katholische Fraktion werde dem Gesetz als Ganzes trotz ihrer Stellung zu Artikel 4 zustimmen. Hierauf wurde Artikel 4 mit allen gegen 9 Stimmen (Clertale mit Schmidt von Bruchsal), das ganze Gesetz einstimmig angenommen. Hoffentlich ist mit der Annahme des Gesetzes der confessionelle Friede gesichert.

## : Wiege und Grab.

Lebensanfang — Lebensende berühren sich da; hier das frische Laub der Welt gegebene Leben, dort der kalte, Alles erlösende Tod! Wie sich die Extreme berühren! Die Mutter harret freudvoll der Stunde, da sie dem Liebsten das Leben geben soll, doch des Schicksals Wächter haben es anders beschloffen, das Kind lebt, — die Mutter liegt auf der Bahre. Wen würde das tragische Schicksal der vorgestern verstorbenen Prinzessin von Sachsen-Altenburg nicht zu solchen trüblichen Gedanken anregen! In lakonischer, fühlloser Kürze meldet der Telegraph:

Dresden, 22. Juni. Heute Mittag fand in Gegenwart zahlreicher Fürstlichkeiten auf Schloß Albrechtsburg die Einsegnung der Leiche der verstorbenen Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg und zugleich die Taufe der jüngst geborenen Tochter derselben statt.

Fürwahr ein tragisches Zusammentreffen! Das Kind geht dem Leben entgegen, die Mutter schreitet durch

das dunkle Thor des Todes in die Ewigkeit hinüber. So blicket die allwaltende Natur den Roman des Lebens von der Wiege bis zum Grabel

## \* Erübe Ahnungen

beschleichen die civilisirte Welt wegen des Schicksals Stanley's. Nach einem Telegramm des Reuterschen Bureaus vom 20. Juni sind im Lager Dambunga arabische Flüchtlinge eingetroffen, welche melbten, daß die Expedition Stanley's in einer waldigen und gebirgigen Gegend jenseits des Aruwinflusses Mitte April in Verwirrung gerathen sei. Die Zahl der Begleiter Stanley's habe sich in Folge der fortwährenden Kämpfe mit den Eingeborenen um ein Drittel vermindert. Stanley sei durch einen Pfeil schwer verwundet und mehrere Male in seinem Lager von feindlich gesinnten Eingebornen eingeschlossen worden, weshalb er sich weber mit Emin Pascha, noch mit Dambunga habe in Verbindung setzen können. Ein neuer Hülfzug soll unter Major Barttelot in Leopoldville ausgesandt werden. — Möge es den Pionieren der Wissenschaft gelingen, Stanley gesund und wohlbehalten in der afrikanischen Wildniß aufzufinden, wie es diesem einst vergönnt war, Livingstone der Wissenschaft zurückzugeben.

## Die Exhumirung Beethovens.

\* Wien, den 22. Juni 1888.

Der erste Akt hat sich Donnerstag Nachmittags vollzogen und die Szenerie derselben war wahrhaft poetisch genug. Der Währinger Dichtfriedhof bei Wien, auf dem der große Tonherrscher seit dem Jahre 1827 lag, ist eine prunkende Grabstadt, vielmehr ein ruhiges, idyllisches Heim, in welchem sich Beethoven neben Schubert wohl befunden haben mag. Aber der moderne Drang nach Schein und Ruhm will sein Recht haben. Mit Beethoven wurde der Anfang gemacht. Schubert, dessen feierliche Uebertragung nach dem neuen Friedhofe sich der Männergesangsverein vorbehalten hat, wird im Herbst folgen.

Die „Arbeit“ begann Punkt vier Uhr und im Schweiße ihres Angesichtes und erst nach langer Mühe konnte das Halbduzend stämmiger Arbeiter die Steinplatten von der Gruft heben. Und da lag er unten, der Sarg mit dem Vorbeertranz auf seinem Deckel, und drinnen sollten die Gebeine Beethovens ruhen, wie man dieselben im Jahre 1888 nach der ersten Exhumirung hineingelegt. Es wurde eine Leiter angelegt, der Sarg ward mit Tauern umwunden und in der nächsten Minute aus der dunklen, dumpfen Grabesluft aus helle, sonnige Tageslicht gefördert. In dichten Reihen umstanden die Anwesenden die geheimnißvolle Hülle und Jeder bemühte sich einen Blick von dem Inhalt zu erhaschen. Die Schrauben wurden abgenietet, aber der Deckel wollte sich nicht heben; es wurde die Heile angewendet, aber noch immer hielten die Klammern fest zusammen — es war, als wollte der Unsterbliche seine sterblichen Reste vor den profanen Augen verbergen. Aber endlich gelang es, der Deckel hob sich ab, ein Schwall dummer Stidust drang aus dem Sarge und da lag er — ein schauerlicher und zugleich erhabener und unvergesslicher Anblick. Der Körper auffallend kurz, der Schädel von einer mächtigen Breite, aber Alles gelb, vermodernd, zerfallen. Man hielt die Büden zu beiden Seiten des Kopfes, allwo die beiden Ohrentheile herausgenommen wurden, um f. Bt. unmittelbar nach der Section, eine genaue Untersuchung der Gehörgänge vorzunehmen. Man hat diese Körpertheile nicht mehr in den Sarg gelegt und sie sollen nach Einigen lange Zeit bei Kolitanzky, nach Anderen bei Hirtl gesehen worden sein. Genug, sie seh-

## Fenilleton.

— Kaiser Friedrich hatte für seinen zweitgeborenen Sohn, den Prinzen Heinrich, eine besonders zärtliche Liebe, eben so für dessen Gemahlin, Prinzessin Irene. Als die Letztere als Braut in das Zimmer des kranken Kaisers kam, kniete sie auf einem Polster vor dem Armstuhle nieder und küßte tiefbewegt die Hände des Kaisers. Dieser schob, wie die „Magdeburger Zeitung“ erzählt, der Prinzessin den Schleier aus dem Gesicht, winkte dann einem Kammerdiener, welcher eine Schminkeflette brachte, und legte der Braut selbst den Hochzeitskranz, den er ihr bestimmt, an. Die Juwelen waren so zahlreich, daß ein Diamantkranz übrig blieb; der Kaiser schrieb auf ein Blättchen Papier die Worte: „Diesen mußt Du alle Tage als Brosche tragen, er sei Dein Glückstern.“

In letzter Zeit hatten die Aerzte Anordnung getroffen, daß Kaiser Friedrich jeden Tag neun Eier verzehren müsse. Drei wurden in Cacao gemengt, die übrigen sechs fernweid gefocht. Vor einigen Tagen sah der Kaiser noch im Parke, als eine Dama durch den Baum schlüpfte und gravitätisch in den Blumenbeeten einher spazierte. Dr. Hobell jagte das Thier fort, ein Wink des Kaisers hielt ihn zurück, der zur Erklärung auf die Zeitung, in der er eben gelesen, die Bemerkung schrieb: „Es ist eine meiner Nährmütter, geben Sie garter mit ihr um!“

— Kaiser Friedrich soll nach einem Berliner Correspondenten des „New-Yorker Herald“ am Donnerstag Nachmittags auf einigen Papierblättern seinen letzten Willen aufgeschrieben haben. Hierauf habe er auf ein Blatt folgendes geschrieben: „Ich fühle, daß Madamie zur Verlängerung meines Lebens alles gethan hat, was Wissenschaft und die Ergebenheit vermag, und ich danke ihm innig.“ Mit einem Blick arbeits Wohlwollens auf Madamie habe der Kaiser dieses Blatt der Kaiserin überreicht. Ein folgendes Blatt habe die Worte enthalten: „Ich habe nach besten Kräften die Pflicht gegen Gott und mein Vaterland erfüllt, ich fühle, daß mein Ende naht, Gottes Wille geschehe!“ — Wir geben obige Nachricht nur mit der, dem amerikanischen Blatte gegenüber gebotenen Reserve wieder.

— Der neue Bundes-Oberfeldherr der Deutschen Armee, Kaiser Wilhelm II., ist nun durch den Armeebefehl vom 19. Juni auch in äußerlicher Beziehung zur bayerischen Armee getreten. Das 1. Manen-Regiment, welches nunmehr den Namen des jungen Kaisers führen wird, wurde am 21. Dezember 1863 aus den dritten Divisionen des 3. und 4. Chevau-léger-Regiments errichtet und führte Anfangs den Namen König II., welcher das Regiment am 6. Juli 1864 dem Großfürsten Alexandrowitsch von Rußland, Nikolaus Alexandrowitsch, verließ. Nach dessen, am 24. April 1865 erfolgten Tode blieb das Regiment vacant bis zum 17. Juli 1871, wo es dem damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm des Deutschen Reiches und von Preußen verliehen wurde, dessen glorreichen Namen das Regiment seit 19. Juni mit dem des erhabenen Nachfolgers vertauscht hat.

— Ein wissenschaftlicher Sonderling. In Turin starb vor einigen Tagen der Physiker und Chemiker Professor Angelo Motta, ein interessanter wissenschaftlicher Sonderling, welcher seit ungefähr 30 Jahren der Lösung eines merkwürdigen Problems nachstrebte. Ein Turiner Fenilletonist entwirft von dem Verstorbenen und seiner Thätigkeit folgende Skizze: Ich war einer der wenigen, die den seltsamen Gelehrten in seinem Hause besuchten. Nicht als ob er unzugänglich oder menschenscheu gewesen wäre, nein, man kimmerte sich ganz einfach nicht um den Alten. Im Mai des verflohenen Jahres ging ich in Gesellschaft des Malers Bucharo spazieren, als uns ein ungefähr 40jähriger kleiner Mann in den Weg trat. Bucharo, der ihn kannte, stellte ihn mir als den Professor Angelo Motta vor. Wir wechselten einige Wort mit dem schüchternen, ärmlich gekleideten Mann und verließen ihn bald. Mein Freund erzählte mir nun zu meinem nicht geringen Erstaunen, daß Professor Motta sich mit der Metallirung von Verbindungen beschäftigte. Diese Thätigkeit besteht in einer von Motta erfundenen chemischen Manipulation, welche zum Zweck hat, die organische Substanz eines Verbindungs zu zerstören und durch Metall vollständig zu ersetzen. Meine Neugier wurde durch diese Mittheilung auf das höchste gespannt und ich beschloß, in Gesellschaft Bucharos den seltsamen Metallarbeiter zu besuchen. Er wohnte im 4. Stock-

werke der Villa Sant Anselmo. Nachdem wir in liebenswürdigster Weise empfangen worden waren, machte ich den Gelehrten mit dem Zwecke unseres Besuchs bekannt. „Der Professor“, sagte ich, „man hat mir von Ihnen so merkwürdige Dinge erzählt, daß ich kaum daran glauben kann. Man erzählt mir, daß Sie menschliche Körper metallisiren. Offenbar meinte man damit, daß Sie dieselben auf galvanoplastischem Wege mit einer Metallschicht überziehen.“ „O nein!“ erwiderte Motta, „nichts davon! Ich überziehe nicht, sondern erzeuge die organische Substanz durch Metall, mit einem Worte, ich metallisire in des Wortes umfassender Bedeutung.“ Der Gelehrte führte uns hierauf in das anstößende Gemach und zeigte uns seine Präparate. Auf einem Tische befand sich eine prachtvolle weibliche Büste aus kupferfarbigem Metall. Die feinsten Kanalen und Aderchen auf dem Halse und an der Hand waren mit wunderbarer Genauigkeit herausgearbeitet. Wie Motta uns mittheilte, zählte die Büste von einem Leichnam her, welchen er sich unter unsäglichen Schwierigkeiten verschafft hatte. Angesichts der Büste, welche thatsächlich so aussah, als ob sie toeben aus dem Kletter eines großen Künstlers hervorgegangen wäre, hielt uns der Professor einen langen Vortrag über die Nachtheile der Galvanoplastik, welche die Einzelheiten und Details verweise und den Gegenstand nicht naturgetreu wiedergebe. „Ich gehe anders vor“, sagte er hinzu, „ich vernichte die organische Substanz und setze an ihre Stelle die ganz gleich geförmte Metallmasse. Sehen Sie zum Beispiel, hier habe ich einen Kinderarm, den ich toeben präparirte.“ Der Gelehrte holte aus einem Schranke einen an der Schulter abgetrennten Kinderarm, durch welchen der ganzen Länge nach fünf Kupferdrähte gezogen waren; die Drähte traten bei den Fingerspitzen wieder heraus. Ein Theil der organischen Materie darin ist bereits zerstört“, sagte er weiter. „Mittels eines chemischen Präparates, welches mein Geheimniß ist, verhärtete ich den Arm, ohne an seiner Form etwas zu ändern. Hierauf lege ich das Object in ein Metallbad und leite einen starken elektrischen Strom durch die Kupferdrähte. Haut, Knochen, Fleischweihen verschwinden allmählich und werden durch genau so geförmte Metallbildungen ersetzt. Nach Vollendung des Verfahrens habe ich einen Arm aus Metall vor mir, dessen Querschnitt

Man sieht, wie die Wirbel mit Bindfäden, zusammengeheftet sind; man sieht, wie vom Kniegelenke eine Kniekehle sich losgemacht hat und gegen das Ende des Sarages foltert, wo jene Weichhäute stehen, in der einige Kleiderreste Beethovens aufbewahrt sind; man sieht die leeren Höhlen der Augen, die den Himmel der Kunst offen gesehen; man sieht die Hände, die so herrliches Unvergängliches für die Mit- und Nachwelt niedergeschrieben, und die Takte des gewaltigen Trauermarsches summen in der Luft und zwischen den Säulen herum, des Marsches, mit dem ein Beethoven einen „großen Mann“ begraben wollte. Das Skelet wird nun in einen bereit gehaltenen neuen Metallfarg gelegt, der Sarg auf einen Hügel gestellt und nun gruppiert sich die berufenen Amtspersonen um denselben und es entspinnt sich angesichts des Todten eine Szene, die wohl als einzig in ihrer Art bezeichnet werden darf. Es erhob sich nämlich über die Frage, ob an dem Leichnam anatomische Messungen vorzunehmen seien, am offenen Sarge eine längere Debatte, man sprach dafür, man sprach dagegen, man sprach von Mangel an Pietät, und verank ganz und gar, daß eigentlich diese ganze Debatte in diesem Momente und an diesem Plage nichts weniger als pietätvoll war, daß man sich über die ganze Sache früher hätte einigen können sollen. Endlich wurde das Schlupfwort gebrochen und das lautete: Es darf gemessen, aber nicht berührt werden. Die ganze Untersuchung währte zwanzig Minuten.

Auf den Sarg wurde nun der Deckel gelegt, der die Inschrift trägt:

Ludwig van Beethoven.

Geboren 16. Dezember 1770. Gestorben 26. März 1827. Nach den wissenschaftlichen Messungen verbreitete sich das Gerücht, daß vom Schädel zwei Wadenknochen aus dem linken Oberkiefer abhanden gekommen seien. Dies ist wohl nur ein Gerücht. Polizeirat Richter aber ordnete, als er davon Kenntnis erhielt, an, daß zwei Mann Sicherheitswache mit geeigneter Ausrüstung vor der Friedhofskapelle Wache stehen sollten bis zur Abholung des Sarges, um zu verhindern, daß fanatischer Enthusiasmus für den großen Tonbildner sich an die Ruhestätte Beethovens wage.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. Juni 1888.

#### Aus der Stadtrathssitzung vom 21. Juni 1888.

Br. Der Dank der Kaiserin-Wittve. Herr Oberbürgermeister Röll theilt mit, daß auf das anläßlich des Hinscheidens Sr. Majestät des Kaisers Friedrich vom Stadtrath abgefaßte Telegramm von Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin folgendes Schreiben eingelaufen ist:

Friedrichskron, den 20. Juni 1888.

Erw. Hochwohlgeboren

bin ich beauftragt, den aufrichtigen Dank Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin für die in Ihrem gesälligen Telegramm vom 16. d. Mts. zum Ausdruck gebrachte warme Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher Ihre Majestät durch das Hinscheiden Allerhöchster Ihres unvergleichlichen Gemahls, Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich betroffen hat, hierdurch ganz ergebenst auszusprechen.

Hf. Sedendorf

Oberhofmeister F. W. der Kaiserin und Königin.

An den Oberbürgermeister Herrn Röll, Hochwohlgeboren, Mannheim. (Der offizielle Trauergottesdienst für den hochseligen Kaiser Friedrich findet am Sonntag, den 24. Juni, statt und wurde eine diesbezügliche Bekanntmachung beschlossen.)

(Dienst-Erledigungen.) Die Stelle eines Maschinenmeisters beim Wasserwerk und die Stelle eines Amtsvollziehers sollen besetzt werden. Dem Amtsvollzieher Weller wurde eine Verichtsbotenstelle beim Bürgermeisteramt übertragen.

(Für den Neubau eines Schulhauses) jenseits des Neckars wurden die Planblätter vorgelegt und genehmigt. Der Bau wird enthalten: 30 Wohnzimmer, 2 Industriefäle und Kubehör. Die Turnhalle wird einen besonderen Bauplan, gegenüber dem Schulhaus, erhalten und besonders geräumig werden. Der Voranschlag beträgt M. 480,000.

(In Betreff der Lohnsätze städtischer Arbeiter) werden geeignete, der Leistungsfähigkeit entsprechende Abfindungen gemacht und wird darauf Bedacht genommen werden, daß, soweit die Natur der Arbeiten es gestattet, zunächst hiesige, bezw. darüber unterstützungsberechtigte Arbeiter Beschäftigung finden.

\* Auszeichnung. Der Großherzog hat dem Königlich Preussischen Generalleutnant Grafen v. Allen, Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division in Berlin, das Großkreuz, und dem Kammerdiener des hochseligen Kaiser Friedrich, Besseling, das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Jahningern Löwen verliehen.

\* Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden trafen gestern Nachmittag kurz vor 4 Uhr mit

Gefolge in Baden ein. Die Großherzogin und die Prinzessin Olga von Rußland waren am Bahnhof zum Empfang anwesend. Offizieller Empfang fand nicht statt. Die hohen Herrschaften trafen direkt nach dem Großschloß.

\* Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden Nr. 21 vom 21. Juni enthält Bekanntmachungen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, betr. die Dienstweisungen für Vormünder und für Gegenvormünder.

\* Beamtengefeß. Noch immer werden einzelne Wünsche von Seiten solcher Beamtenklassen laut, die sich durch die Gehaltsordnung und den zugehörigen Tarif nicht ganz befriedigt finden. Nach gleicher Richtung sind auch zahlreiche Petitionen bei den Ständen eingegangen. So weit nicht eine Berücksichtigung aus den Kommissionsberichten selbst zu entnehmen ist, dürfte eine solche nur in den seltensten Fällen aus dem Kammerplenium heraus möglich sein, da die Folgen eines solchen Eingreifens auf das sorgfältigste überdacht und in ihrer praktischen Wirkung erwoogen sein wollen. Wie üblich, schlägt auch der erstattete Bericht vor, mit den von der Kommission gut geheißenen Anträgen, sämtliche eingegangene Bittgesuche für erledigt zu erklären. Daß die Kommission in ihren über die Vorschläge der Regierung hinausgehenden Anträgen vorsichtig war, erklärt sich zur Genüge aus der Thatfache, daß die etatsmäßigen Beamten des Landes künftig an Gehalten und Wohnungsgeld (wenn nämlich erst das neue Gesetz seine volle Wirkung ähert) 16,208,235 M. statt bisheriger 14,900,284, d. h. 1,307,951 M. mehr, oder wenn man hievon das bisher schon gewährte Wohnungsgeld von 524,000 M. abzieht, immer noch ein Mehr von 782,951 M. gegenüber den bisherigen Ansprüchen beziehen werden.

\* Trauergottesdienst. Das Groß. Bezirksamt macht bekannt, daß in den evangelischen und katholischen Kirchen des Landes morgen Sonntag Trauergottesdienste stattfinden und fordert die Herren Bürgermeister des Bezirks auf, die Gemeindebeamten und Angestellten zur Theilnahme an der kirchlichen Feier ihrer Konfession einzuladen.

\* Ein Auskreiben, betreffend den Tod Kaiser Friedrichs, hat Erzbischof Dr. Roos von Jell i. W. aus, wofolbst er auf der Firmreise weilt, erlassen. Dasselbe wird morgen Sonntag in den katholischen Kirchen des Landes, anläßlich der stattfindenden Trauergottesdienste, zur Verlesung gelangen.

\* Statistisches aus der Stadt Mannheim. Nach den statistischen Aufzeichnungen des hiesigen Bah- und Meldebureau's war der Zu- und Abgang der Bevölkerung im Monat Mai folgender: Zugewandten sind 110 Familien mit zusammen 361 Personen, 30 ledige selbstständige Personen und 1091 Gewerbsgehilfen und Diensthöten. Geburten haben die ständesamtlichen Register 206 verzeichnet, so daß der Gesamtzuwachs sich auf 1687 Personen stellt. Abgegangen sind 69 Familien mit zusammen 218 Personen, 18 ledige selbstständige Personen und 203 Gewerbsgehilfen und Diensthöten. Gestorben sind 141 Personen, so daß der Gesamtabgang sich auf 580 Personen bezieht. Die Zunahme der Bevölkerung beträgt mithin 1107 Personen.

\* Das städtische Freibad bleibt morgen Sonntag in Folge der am genannten Tage stattfindenden Regatta von 12 Uhr Mittags an geschlossen.

\* Für die Errichtung eines Nationaldenkmals zum Andenken an die beiden verewigten Kaiser Wilhelm und Friedrich erhebt sich eine patriotische Stimme in dem „Vorzh. Beobachter“, und zwar wird als die geeignetste Stelle zur Errichtung dieses Doppeldenkmals der Platz vor der Schloßruine in Heidelberg bezeichnet, weil der Fels, der an diesem schönsten Bauwerke der Pfalz durch französische Uebermuth verübt wurde, durch die beiden heimgegangenen Kaiser geführt worden ist.

\* Kronen mit dem Bildnisse Kaiser Friedrichs sind in den letzten Tagen durch die hiesige Reichsbankhauptstelle zur Ausgabe gelangt. Gleichzeitig bei sämtlichen Hauptstellen der Bank ist die Erwerbung dieser neuen, an das welterschütternde Trauerjahr des Deutschen Vaterlandes erinnernden Goldmünzen in diesen letzten Tagen ermöglicht worden und man wird nicht fehl gehen, wenn man sagt, daß Millionen deutschen Reichsgoldes, welche das Bildniß des verewigten Kaisers trägt, als theure Reliquien aus dem Bereiche genommen und als werthvolle Erinnerung für kommende Geschlechter aufbewahrt werden. Die gleichzeitige Ausgabe der neuen Kronen im Deutschen Reich erfolgte, aus einer ungeschönten Kautzlage mit diesen Stücken zu steuern. Man wird der Reichsbank ob ihres lokalen Entgegenkommens nur die vollste Anerkennung zollen.

\* Ausgestellt. Die Firma G. S. u. S. hat in der permanenten Ausstellung von A. D. u. S. hier eine äußerst geschmackvoll und künstlerisch ausgeführte Gedentafel der beiden heimgegangenen Kaiser ausgestellt.

\* In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: C. Roux: „Zwei Thierstücke „Jugend und Alter“. Ernst Müller: „Sonntagsjäger-Beute“. Derjelbe: „Wildschützen-Beute“. A. Kappis: „Monte del Cassio“. Louis Born: „Bei Senna“. Rudolf Kapp: „Der Kirchgang“. H. Rey: „Trinker“. Derjelbe: „Kranzwindlerin“. Derjelbe: „Stillleben“. Sophie Eichfeld: „Waldbegang“.

\* Neue Musikalien. Der hiesige Verlag von A.

Das dentenfel hat wieder eine Anzahl neuer Compositionen der Öffentlichkeit übergeben. Es sind Instrumental- und Vocalwerke, welchen sich wohl bald das Interesse der Musikliebhaber zuwenden dürfte. Von Gaius Lange, dem überaus fruchtbaren Arrangeur, ist eine neue Transcription erschienen — man schämt sich fast, die Opuszahl zu nennen. Herr Lange bezeichnet sein Arrangement, des gemüthvollen Jensenmann'schen Liedes: „s' Dufferl“ als Opus 407. Die Transcription ist nicht schwer geschrieben, dürfte den Anforderungen angegebener guter Pianisten völla genügen und variirt das Lied in geschmackvoller Weise; es finden sich so gar etliche hübsche harmonische Wendungen in der Bearbeitung. Das Arrangement kann allen guten Menschen, die sich und andere vergnügen wollen, bestens empfohlen werden; böse Menschen haben bekanntlich keine Lieder und für solche ist diese Empfehlung nicht geschrieben. — Der Kallauer bildet den Uebergang vom trockenen Ton zum Humor und darum sei hier gleich der drei humoristischen Lieder Elmcareich gedacht: „Christenlehre“, „Noah's Testament“ und das „Nachtlied“, die sämtlich in der sangbaren, dem Text sich anschlüssenden Weise componirt sind, die bei gutem Vortrag die heiterste Wirkung zu erzielen geeignet ist. — Herrn Kapellmeister Schirbel's „Gruß an München“, der für die inzwischen ausgefallene Tournee durch Bayern bestimmt war, ist ein glänzender Vorademarsch, bei dem das Aneinanderreihen nicht immer fällt. Eine „Romanz“ und ein „Capriccio“ für Violine von Ernst Spieß sind Kammermusikwerke in gutem Stil. Die Romanz in A-dur bewegt sich in breitem Tone, das „Capriccio“ (E-moll) ist feffend. Beide Stücke erfordern gute Geiger, sichern aber dem Spieler den besten Erfolg.

\* Repertoire des Gr. Bad. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 24. ds. bis 3. Juli 1888. Sonntag, 24. ds. (A) „Der Wildschütz.“ (Baculus: Berg Hildebrandt o. G.) Montag, 25. ds. (A) „Maria Stuart.“ (Maria: Fr. Hoffmann o. G. Heister: Herr Ernst o. G.) Mittwoch, 27. ds. (B) „Rosalind von Conjeumeau.“ (Bijou: Herr Hildebrandt o. G.) Freitag, 29. ds. (A) „Der Goldbauer.“ (Broni: Fr. Hoffmann o. G. Toni: Herr Ernst o. G.) Sonntag, 1. Juli (B) „Die Jüdin.“ Montag, 2. Juli (B) „Die Journalisten.“

\* Preisgericht der deutsch-nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung in München. Der Zusammentritt des Preisgerichts war ursprünglich auf den 2. Juli angesetzt. Durch Verlegung der Gedenkfeier auf Ende Juni wurde auch eine Vertagung des Zusammentrittes auf die gleiche Zeit veranlaßt, um den von auswärts kommenden Preisrichtern die Möglichkeit zu gewähren, an den dabei beabsichtigten Festlichkeiten theilzunehmen. Das Preisgericht besteht aus 30 Mitgliedern, von welchen 24 durch die Komitee's, sechs durch das Directorium gewählt wurden.

\* Landwirtschaftliches. Unsere Landwirthe, die noch vor kurzem trüb und traurig in die Zukunft schauten, machen jetzt, nachdem ein anhaltender durchdringender Regen Felder und Wiesen erfrischt, wieder ein hoffnungsvolles freudiges Gesicht. Die Sommerfrüchte haben sich jetzt schon ganz bedeutend erholt, ebenso die Kartoffeln. Auch das Erträgniß der Winterfrucht wird in Folge des Regens sowohl an Kornern als auch an Stroh ganz bedeutend erhöht. Die Obstbäume sehen ebenfalls wieder frisch aus und stellen eine sehr gute Ernte in Aussicht. Auch dem herrschenden großen Futtermangel ist jetzt abgeholfen und dadurch dem Rückgang der Viehpreise abgewartet worden.

\* Stadtpark. Von Montag Abend ab beginnen im hiesigen Stadtpark wieder die regelmäßigen Konzerte.

\* Automatische Uhren. In dem Schaufenster des Herrn Uhrmachers J. Kraut T. 1, 10 sind mehrere automatische Uhren aufgestellt, welche das Interesse aller Passanten in hohem Grade erregen. Auf einer über der Uhr angebrachten Platte befindet sich auf der einen Uhr eine Schilnwache, auf der andern eine Theegefellschaft, auf der dritten Engel Amor mit dem schaukelnden Kind, auf dem vierten ein fahrender Velocipedist etc. Es ist dies das Neueste, was in dieser Branche gegenwärtig geleistet wird.

\* Unglücksfall. In der Reißstoffabrik Waldhof lag einem an einer Fräsmaschine beschäftigten Arbeiter ein Holzstückchen in das linke Auge, wodurch dieser eine starke Contusion an demselben erhielt. Er fand im allg. Krankenhaus dahier Aufnahme.

\* Unglücksfall. Gestern Mittag vor 2 Uhr stürzte der Schiffsmechaniker Engelbert Lemme von Schiedrecht (Holland), der auf einem Schiffe, das aus dem neuen Hafen bei der Neckarpiße rheinabwärts fuhr, über Bord und ertrank trotz der ihm alsbald gebrachten Hilfe. Die Leiche wurde bis jetzt noch nicht gebadet.

\* Aufgeklärung. Gestern Abend wurde der Kutscher eines Hotelomnibus, der am Bahnhofe fortgesetzt die Straße in größter Weise störte, zur Haft gebracht.

\* Zur Anzeige gebracht wurden zwei Droschkenträger, die ihr Gewerbe ohne Fabrikchein ausgeübt hätten. Ebenso zwei Wirtche, die bei der Revision durch den amtlichen Sachverständigen ihre Preistionen nicht im ordnungsmäßigen Zustande hatten.

#### Aus dem Großherzogthum.

□ Dudenheim, 21. Juni. In der heute stattgehabten Sitzung des Vorstandes vom hiesigen Männergesangsverein „Liedertafel“ wurde beschlossen, das auf den 24. d. Mts. be-

langsdurchschnitt formell dieselbe Configuration darbietet wie ein Arm aus Fleisch und Bein.“ Rotta zeigte uns sodann verschiedene andere von ihm metallisirte Köpfe von Männern und Kindern, welche das volle Gewicht von Körpern besaßen. Einen davon hatte er zerlegt, und wir überzeugten uns thofächlich, daß alle Substanzen metallisirt worden waren. Aber nicht nur mit Leichnamen allein hat der werthwürdige Gelehrte seine Versuche unternommen. Er metallisirte auch Blumenblätter, Straußenfedern und Spigenflüppelchen mit überraschendem Erfolge. Wir lauschten dem interessanten Vortrage des Professors mit Erstaunen. Wie aus seinen Worten hervorging, beschäftigte er sich schon seit 30 Jahren mit der Kunst des Metallisirens. Er hatte während dieser Zeit sein väterliches Erbtheil aufgebraucht und lebt nun äußerst kümmerlich. Seine kostspieligen Experimente verlangten sein ganzes Einkommen. Das Ideal seines Lebens; die Metallisirung einer ganzen Figur, hatte er niemals erreichen können. Er wollte eine, nach einem schönen Leichnam angefertigte Kupferstatue in Lebensgröße präparieren. Seine Geldmittel reichten dazu nicht aus. Vor einigen Tagen hauchte Professor Rotta im Umberto-Spitale sein Leben aus; das Rezept seines Präparats, sowie seine Methode der Metallisirung wandern mit ihm ins Grab.

— Ein Samerzenschrei über den Pariser Luxus. Anläßlich der großen Rennen ergeben sich mehrere französische Blätter in bitteren Klagen über den großen Luxus, der jetzt in Paris entfaltet wird. Vor Allem wird den jungen Mädchen der Zeit geleset, die eben so kostbare Toiletten zur Schau tragen wie die Mütter, so daß selbst ein erfahrener Weltmann, wenn er in einen Salon tritt, Mädchen und Frauen nicht von einander zu unterscheiden weiß. Denn auch die Mädchen erscheinen in Seidenroben und tragen reichen Schmuck wie die verheirateten Damen. Was den jetzigen Luxus der Toiletten noch vertheuert, ist die geringe Widerstandskraft der Kleiderstoffe. Früher hielten diese wenigstens eine Saison aus, jetzt nicht länger als eine Soirée. Wenn eine Dame aus der vornehmen Gesellschaft früher jährlich zwanzigtausend Francs für ihre Toilette ausgab, so bezahlt sie jetzt das Doppelte. Das Wort „sabl“ darf nicht zu ganz genommen werden, denn oft bleibt man schuldig

und die Schneider warten geduldig, bis die Großktern oder irgend eine Großtante stirbt, deren Erbschaft dann herhalten muß. Es gibt in Paris Schneider-Ateliers, die Auspände im Betrage von Millionen haben und sich dabei sehr wohl befinden. Aber nicht nur die Toiletten sind maßlos luxuriös, auch bei Tisch wird Alles übertrieben und der Tafelluxus grenzt an's Unglaubliche. Besonders beim Dessert zeigt sich das in außerordentlicher Weise. Man hat Früchte entdeckt, von denen man früher keine Ahnung hatte, Trauben müssen zu allen Jahreszeiten vorhanden sein und für jede Gattung Obst muß ein anderer Tafelaufsatz beige stellt werden. Und der Blumen kein Ende! Rängs des Tischläufers ein wahres Blumenbett, die Servietten mit Blumen umwunden, die Randleinwand voller Kränze. Dazu hat jeder Gast sein eigenes Salzfäßchen, seine Zuckerdose, seine Pfefferbüchse, seine Butterdose, seine Gemüschke n. s. w. Der unerhörteste Luxus aber wird in Cotillon-Weidenen getrieben. Was waren die berühmten Montags der Kaiserin Eugenie gegen die jetzigen Zeiten! Damals pflegte der Marquis de Teug eine Orange, ein Bouquet, eine kleine Bonbonniere als höchste Auszeichnung darzubieten und die Gewinnerin war nicht wenig stolz darauf, jetzt kostet ein Cotillon 10-20,000 Francs, denn man muß goldene und silberne Souvenirs vertheilen und es kann gar nicht Wunder nehmen, daß ein Vater, der sein Töchterchen mit solchen Schätzen reich beladen von einer Soirée zurückkommen sah, sie fragte: „Mein Kind, hat man dich als Tänzerin bezahlt?“

— Das Ewig-Weibliche. Die Hand des starken Mannes thut vortreflich ihren Dienst, wenn es sich um eine Kraftleistung, um eine physische Arbeit handelt; aber wenn's gilt, die Sachen zart anzufassen, damit nichts zerbrochen werde, da ist entschieden das zarte weiche Händchen der Frau viel wirksamer, und das hat auch ein Wiener Schneider erwoogen in seines Herzens Geist und Empfindung. Der Mann ist ein Künstler in seinem Fache und er hat darum eine vornehme Klientel; aber auch vornehme Leute zahlen nicht immer bar, was sie verzeht, und so kam's, daß der Schneider immer mehr die Wahrnehmung machte, daß sein Hauptbuch in demselben Maße sich füllte, als der Inhalt seiner Kasse geringer wurde. Das Räthsel, das hatte er bereits erfahren, half nicht viel;

die durch einen Brief von seiner Hand aus seiner Stube geordneten Kunden warfen offenbar, sobald sie am Kopfe des Konverts die Firma des Schneiders erblickten, den Brief unerschiffet weg. Da mußte also besserer Rath geschäft werden. Der durch Roth schon gewordene Kleidermüller sagte daher die Sache anders an: er ließ Hunderte zierlicher kleiner Couverts in Paris anfertigen, jedes dieser Couverts mit irgend einem schwachen Emblem, einem Bergkriecher, einer Taube, einer Nachtigall verziert, obendrein wurden dann diese zarten Couverts mit seinem Parfüm durchspritzt, und als das besorgt war, wurde in das Couvert das nahezu empörend profane Ding, wie es nur eine unbegahlte Schneiderrechnung sein kann, geschrieben, die Adresse von eigens dazu bestellter Frauenband darauf geschrieben, und fort ging das heimtückische Viledebut mit der ahnungslosen Post bis ins Haus des Schuldners, der durch das duftige Briefchen in die Fingerirritation elektrisirt, das Briefchen an sich riß, dasselbe glückselig öffnete und bald darauf auch zahlte.

— Singende Ochsen. Livius erzählt, daß zu einer schicksalsschweren Stunde für den römischen Staat ein Ochse zu sprechen begann. Aber das ist so lange her und „de mortuis nil nisi bonum“, wie der amerikanische Referent der „Sunday Times“ bemerkt. Ihm zufolge hat ein Engländer in Texas Namens Deminwoy nicht nur eine Musikbande aus halbwilden Kuhhirten der Prairie zurecht geschult, sondern es auch über eine auserwählte Herde von Ochsen vermocht, in harmonischem Takt dazu als Chor von Brummstimmen zu dienen. Das „Hail Columbia!“ wurde so mit ergreifender Wirkung ausgeführt in mächtiger Stimmfülle, wie eine „große Chorale“. Aber damit nicht genug. Deminwoy ließ die Hirtenbande abtreten, feuerte dann ein Pistol ab und sofort warfen die Stiere ihre Häupter zurück und wiederholten die Melodie allein bis zu Ende in mütterhaftem Sertzt! Diese „Ochsen“ wurden folgendermaßen zu Sängern herangebildet. Kuhhirten warfen ihnen den Lasso über, und nachdem die Stiere niedergestürzt, ließen jene sich auf deren Leib und sangen ihnen unablässig jene Melodie in die Ohren. Andere jener Thiere wurden in Ställe gesperrt und Tag und Nacht wurden ihnen dieselben Töne vorgepielt, bis sie völlig mit denselben vertraut wurden. Seit abe

hinmit: Zahnweide-Zen wegen des höchst bedauerlichen Ablebens unseres vielgeliebten Kaisers Friedrich auf Sonntag den 5. August d. J. zu verlegen.

Heidelberg, 22. Juni. Aus Anlaß des Ablebens Kaisers Friedrich wird morgen Sonntag Vormittag 11 Uhr hierseits eine akademische Trauerfeier stattfinden. Dieselbe besteht in einem feierlichen Zuge der akademischen Korporationen von der Universität nach der Providenzkirche und in einer Feier in derselben.

Konstanz, 22. Juni. Vor einigen Tagen fand hier die Techniker-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen statt, um eine neue Ausgabe der „technischen Vereinbarungen“ des Vereins zu beraten. Die Vereinbarungen enthalten Grundzüge für den Bau und die Einrichtung der Bahnen, Stationen und der Fahrtragsmittel. Ungefähr 70 Abgeordnete von allen Bahnverwaltungen nahmen an dem Komit. Sit. an den Verhandlungen teil.

Biberach, 22. Juni. Zwischen hier und Ulm-lingen soll eine Straßenbahn errichtet werden. Bereits hat sich ein Komitee behufs Veranlassung der erforderlichen Schritte gebildet. Das Projekt entspricht einem längst gefühlten Bedürfnis. Namentlich wird der Plan von den Gemeinden Dillingen, Brödingen und Ulm-lingen mit hoher Freude begrüßt werden. Daß sich die Bahn vorzüglich rentiren würde, steht bei dem starken Verkehr, der zwischen den genannten Gemeinden und unserer Stadt herrscht, außer allem Zweifel.

Freiburg, 21. Juni. Die im vorigen Jahre hierseits stattgefundene überreichliche Ausstellung hat einen Reinertrag von circa 50,000 Mark ergeben. Von dieser Summe kommen 20,000 Mark in Abzug, welche für Rückzahlung der Prämien und des städtischen Beitrages, sowie für die Remuneration einer größeren Anzahl Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins, welche durch die Ausstellung einen großen Verlust zu erleiden hatten, verwendet werden. Von den noch übrig bleibenden 30,000 Mark soll zu den durch den vom Freiburger Gewerbeverein projektirten Extrazug nach München entstehenden Kosten ein Beitrag geleistet werden. Außerdem denkt man unbemittelte Gewerbetreibende, welche diese Hilfe mitmachen wollen, mit Geldbeiträgen zu unterstützen.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 22. Juni. Die Ehrengaben zu dem vom 1.—8. Juli dahier stattfindenden X. Verbandstreffen des hiesigen Landesvereins, des Mittelrheinischen und des Pfälzischen Schützenbundes laufen äußerst zahlreich ein. Brinsregent Luitpold von Bayern hat eine Martinibüchse mit Etui nebst Zubehör gesandt. Mit hoher Bemühtung konnten statirt werden, daß sich unter den Spendern auch eine große Anzahl hiesiger Einwohner befinden. So stiftete Herr Bierbrauereibesitzer Kubler ein prächtiges, silberbeschlagenes Trinkhorn; Johann hat die Bäder- und die Regierung eine wertvolle Gabe in Aussicht gestellt. Ferner veranstalteten die Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt eine Sammlung, welche den Betrag von ca. 700 M. ergaben und mittels welchem sechs Ehrengaben angekauft werden sollen. Auch steht zu hoffen, daß die hiesigen Vereine und Gesellschaften, ähnlich wie es in den früheren Jahren geschehen, noch Ehrengaben stiften werden.

Speyer, 21. Juni. Innerhalb der hiesigen Bürgerwehr beschäftigt man sich lebhaft mit dem Gedanken der Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in unserer Stadt. Der Gedanke scheint allgemein Anklang gefunden zu haben. Bekanntlich hat der heimgegangene Kaiser im Jahre 1870 — damals als Kronprinz von Preußen — in unserer Stadt das Commando über die Südmaree übernommen. Auch fand hierseits die erste Musterung der Truppen seitens des prinzipaligen Seerführers statt.

Kaiserslautern, 21. Juni. Der Ausschuss des Gewerbevereins Kaiserslautern, geschäftsführender Ausschuss des pfälzischen Gewerbevereins-Verbandes, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, einen Extrazug nach München zu veranstalten und zwar soll derselbe ungefähr Mitte August abgefahren werden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Juni. Der Kaiser empfing gestern Abend den Justizminister Dr. v. Friedberg in einer längeren Audienz.

Berlin, 22. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin werden während des Sommers (wegen des Mitte August zu erwartenden freudigen Familienereignisses) keine Reise unternehmen, doch dürfte der Kaiser, nachdem Prinz Heinrich nebst Gemahlin nach Kiel übergesiedelt, einen kurzen Ausflug dorthin unternehmen.

Berlin, 22. Juni. Der Nationalzeitung zufolge würde die Krönung des Kaisers und der Kaiserin (als König und Königin von Preußen) im Herbst in Königsberg stattfinden. In hiesigen diplomatischen Kreisen sprach man gestern und heute in der That von der Wahrscheinlichkeit, daß Kaiser Wilhelm sich, wie es sein Großvater gethan, feierlich die Krone

aufsetzen werde; man fügt hinzu, es sei anzunehmen, daß die auswärtigen Höfe, die zur Trauerfeier keine Vertreter hätten entsenden können, diesen Anlaß gern benutzen würden, um durch die Person der Souveräne oder deren Söhne ihrer persönlichen Theilnahme für Kaiser Wilhelm Ausdruck zu geben.

Berlin, 22. Juni. Die Eröffnung des Reichstages durch Kaiser Wilhelm wird am künftigen Montag mit ganz besonderer Feierlichkeit vor sich gehen. Der Großherzog von Baden und der Großherzog von Hessen sind eigens zu dieser Feier hier geblieben und werden derselben beiwohnen. Auch beabsichtigt die Kaiserin Victoria Augusta von einer in der Nähe des Thrones im Weißen Saale zu erbauenden Tribüne aus an der Feier theilzunehmen. Sicherem Vernehmen nach wird der Prinz von Wales voraussichtlich erst künftigen Montag den hiesigen Hof verlassen.

Berlin, 22. Juni. Die Befehung des Ministeriums des Innern scheint noch im weiten Felde zu sein. Ohne Zweifel ist es nicht leicht den richtigen Mann für diese wichtige Stelle zu finden. Das Sozialistengesetz läuft in wenig mehr als zwei Jahren ab, die Frist ist absichtlich so bemessen, daß noch in der laufenden Legislaturperiode und in der gegenwärtigen Zusammenkunft des Reichstages darüber Beschluß gefaßt werden muß, was an die Stelle desselben treten soll, denn auch darüber herrschte Beschlussfassung Uebereinstimmung, daß mit dem System kurzfristiger Ausnahmebestimmung zu brechen und eine definitive Ordnung der Materie herbeizuführen sein wird. Um ein positives Ergebnis zu erzielen, welches ermöglicht, den umfänglichen Bestrebungen der Sozialdemokratie wirksam entgegenzutreten, wird es eines nicht geringen Maßes gesetzgeberischer Kunst und parlamentarischer Befähigung bedürfen. Niemand der Wurf, so ist der Verlauf der Sache sehr ins Ungewisse gestellt; wie die nächsten Wahlen ausfallen werden, läßt sich auch nicht annähernd voraussagen.

Leipzig, 22. Juni. Die vierte Strafkammer des Reichsgerichts verwarf im Posener Sozialistenprozeß die eingelegte Revision.

Hamburg, 22. Juni. Es sollte, wie die „Hamburger Nachrichten“ versichern, ernstlich erwogen worden sein, ob nicht gegen Dr. Madensie auf Grund des Strafgesetzbuches eingeschritten sei. Dies wurde jedoch unterlassen, aus dem Umstände, daß die deutsche Anklage, welches darin lautete, daß Madensie zwar höchst tadelnswürdig gehandelt, sogenannte Kunstfehler ihm aber nicht in strafrechtlich ausreichender Art nachzuweisen seien. Der von ihm erhaltene Bericht dürfte eingedort worden sein, um zu verhindern, daß Madensie nach seiner Rückkehr nach England dort das alte Treiben durch die Behauptung, daß die Krankheit des heimgegangenen Kaisers Friedrich nicht Krebs gewesen, etwa fortsetze. (Das Hamburger Blatt scheint in seinem blinden Doh fast den Verstand verloren zu haben.)

Paris, 22. Juni. Der Senat beriet die von der Kammer angenommene Vorlage über das außerordentliche Kriegsbudget. Der Berichterstatter Voger setzte den Zweck der Vorlage auseinander, es sei ein neues Soll-Konto von 370 Mill. zu schaffen. Das Unglück von 1870 lasse noch zu schwer auf Frankreich, als daß die Regierung der Republik nicht alle Vorkehrungen treffen müßte, um eine Wiederkehr desselben zu vermeiden. Der Senat nahm die Vorlage einstimmig an.

Paris, 22. Juni. Es steht jetzt fest, daß Präsident Sadi Carnot einen Theil des Sommers in Fontainebleau zubringen wird. — Eine Abordnung des „Institut de France“ hat heute dem Ministerpräsidenten Floquet die Bitte vorgetragen, es möge ausnahmsweise das Verbannungsdekret gegen den Herzog von Kamale zurückgenommen werden. Floquet erwiderte, er werde seinen Kollegen die Angelegenheit unterbreiten.

Bern, 22. Juni. Ueber die außerordentlichen Vorgänge, welche seiner Zeit die Verhaftung der Spione Haupt und Schröder herbeigeführt, hat eine nähere Untersuchung stattgefunden, aus deren Ergebnis der Bundesrath nicht schließt, daß dabei die persönliche Freiheit beeinträchtigt worden ist oder strafbare Uebergriffe in den Aufgaben der Behörden stattgefunden haben.

London, 22. Juni. Im Unterhause kündigte John Morley an, er werde nächstens eine Resolution des Inhalts beantragen, daß die Handhabung der irischen Verbrechenakte in der Art ihrer Ausführung die Achtung vor dem Gesetze untergrabe. Der Lordschafkanzler Smith erklärte, da dieser Antrag ein Misstrauensvotum sei, so bestimme die Regierung den nächsten Montag für eine diesbezügliche Debatte.

Wir bitten unsere verehrlichen Postabonnenten ihre Bestellungen pro 3. Quartal 1888 recht frühzeitig bei der nächsten Postanstalt zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Verzögerung eintritt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse.

Mannheim, 22. Juni. Die heutige Börse verlief wieder recht fest. Anilin-Aktien waren zu 280.50 gesucht. Westeregeln-Aktien 157 G. Brauerei Schwarz waren zu 175 gefragt. Brauerei Berger wurden zu 118.35 umgesetzt. Das Interesse concentrirte sich hauptsächlich auf Mannheimer Versicherungs-Aktien, die in größeren Beträgen zu M. 713 bis 720 gehandelt wurden. Mannheimer Rückversicherung zu M. 650 gesucht.

Frankfurter Effectensocietät.

Frankfurt a. M., 22. Juni, Abends 6 Uhr 15 Min. Creditaktien 240 1/2, 241 1/2, b. Disconto-Co. 203.30, 40, 30 b. Deutsche Bank 162.20 b. Dresdener 133 b. G. Handelsgesellschaft 159.80 b. Darmstädter Bank 148.50, 149.40 b. Deutsche Vereinsbank 95.50 b. G. Staatsbahn 188 1/2, 1/2 b. Galizier 164 1/2, b. Lombarden 79 1/2, b. Albrecht 34 1/2, 36 b. G. Adm. Nord. 145 b. G. Lemperger 175 1/2, 1/2 b. G. Lokalbahnen 101 1/2, b. Köfischer 175 1/2, b. G. Galathurn-Agram 29 1/2, b. G. Nordwest 128 1/2, b. G. Elbthal 137 1/2, b. G. Gotthardbahn 129.90, 130.40 b. G. Central 115.80, 116.20 b. Nordost 80.50, 80.80 b. Jura 97.20 b. Union 83.90, 84 b. Westbahn 25 b. Prior. 105.40 b. Medlenburger 157.50, 158 b. Bad. Anilin 190.20 b. G. Höfster 197.50 b. G. Laura 108 b. Richter 151.25 b. G. Gelsenkirchen 129, 30 b. Egypter 82.25 b. Egypt. Tributant. 85.10 b. Italiener 97.60 b. Rumänier 92.10 b. Mexikaner 89.60, 89.90 b. Serben 81 b. G. Serb. Tabak 81.20 b. G. Ungarn 81.50, 80 b. Silberrente 55.60 b. Spanier 72.50, 80 b. 1880er Russen 81.75, 82 b., 1887er do. 47 b. Gemischte do. 95.85 II. Orient 56.30, 20, 30 b., III. do. 57, 45 b. Portugiesen 63.70 b. 1880er Loose 114.60, 115.60 b. Nach Schluß. 6 Uhr 30 Min. Disconto 203.50. II. Orient 56.35.

Frankfurter Börsenwoche.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Nachdem der Thronwechsel unter sympathischen Kundgebungen vor sich gegangen, ist die Haufe mit elementarer Gewalt hereingebrochen. Es kommen jetzt keine Bulletin mehr, welche die Kreise der Speculation führen könnten, und die Aeußerungen der französischen und russischen Presse, anlässlich der Kaiserproclamation, lassen erkennen, daß man auch dort an weitere friedliche Befestigung der Dinge glaubt. Von den Reden zur Eröffnung des Reichstages und des Landtags erwartet man ebenfalls nur Günstiges, und wenn auch noch einige dunkle Punkte, z. B. die bulgarische Frage existiren, so will sich die Börse jetzt nicht darum kümmern. Die paar Tage, an denen die deutschen Börsen geschlossen waren, wurden schon in Wien benutzt, um die Course herauf zu setzen und die Contremine aus ihren Positionen zu treiben. Daß solche noch sehr bedeutend waren, erhellt aus dem Fall der Firma Heimann, deren Engagements in Creditaktien und Ungarrente sich auf geradezu unsumme Summen beliefen. Eine so vehemente Bewegung wie vergangene Woche, war schon lange nicht mehr auf der Tagesordnung, wie denn auch die meisten Speculations-Effecten-Course verzeichnen, die sie seit nahezu zwei Jahren nicht mehr inne hatten.

Natürlich wird die momentane Gluth der Börse nach Möglichkeit von den Emissionsgruppen geschürt, um die Gelegenheit zur Abstoßung von Beständen herbeizuführen zu können. Den Löwenanteil tragen Credit-Aktien davon, deren Avance gegen vergangene Donnerstag, den damaligen Börsenschlupstag, mehr als fl. 12 beträgt. In den Deductionen kamen große Meinungskäufe; auf die Chancen der Effecte ist in diesen Berichten in den letzten Wochen öfters hingewiesen worden. Auch Disconto waren stürmisch gefragt. Nach und nach finden auch die Aktien der Nebenbanken mehr Beachtung; in Dresdener Bank entwickelte sich ziemlich lebhaftes Betheiligte zu steigenden Course. Die Bewegung der Renten war eine theilweise stürmische. Ungarn haben mehr als 2 pCt. gewonnen, Russen ca. 3 pCt.; für Spanier und Mexikaner stimulirten Gerüchte von Uebernahme neuer Anleihenquoten. Das Rescript an die Berliner Getreidebörse, den Roggenhandel betreffend, hat nur auf den Cours der östlichen Bahnen gewirkt; russische Noten anhaltend fest und von der Speculation in Posten gekauft. Geld hat angezogen und scheint sich zum Ultimo weiter zu vertheuern.

Herr Oltjes als Tannhäuser erdrückte geradezu diese schlafende Elisabeth mit der Macht seiner Stimme, ohne aber besonderen Werth auf eine Pointirung des Ausdrucks zu legen, wie uns eine solche gestern bei Herrn Knapp entzündet hat. Dieser sang und spielte seinen Wolfram von Eschenbach mit einer bezaubernden Lieblichkeitsart und verwandelte auf Sang, Spiel und Ausdruck eine nicht genug zu rühmende Sorgfalt, so daß diese seine Glanzleistung eine wirksamere Unterstützung durch seine Umgebung sicherlich verdient haben würde. Kraftvoll neben ihm hielt sich der Vortrag des Herrn M d d l i n g e r und mit der gewohnten anerkennenswerthen Sicherheit absolvirte Fräulein S o r g e r die peinliche, schwierige und unbandbare Rolle des Hirtentubens. Das Einzige was uns diesen Hofbesuch noch erträglich macht, ist die Stimme der Frau Seubert, im Uebrigen aber darf es dem Tannhäuser nicht übel genommen werden, wenn er sich aus den abgeblaketen Farben des Bensusbergs und aus den verführerischen Umstrickungen der Sirenen, Najaden, Nymphen und Bacchantinnen die zwar auf dem Bettel stehen, aber in Wirklichkeit nur durch sechs Ballettens vertreten sind, hinausjagt in den Schatten der Thäler und in die Hallen der Wartburg.

Eine neue auffallende Erscheinung dieser letzten Tage, an die man bisher nicht gewöhnt war, ist die Thatsache, daß das Haus schon im Laufe der Vorstellung sich stark zu lichten beginnt. Auf besonders hohe künstlerische Befriedigung und auf einen ungetrübten Kunstgenuss deutet dies keineswegs hin.

Nachdem nunmehr bis zum letzten Augenblicke mit dem Engagement einer geeigneten Persönlichkeit gezwögert worden ist, die im Stande gewesen wäre, unsere scheidende Primadonna Fräulein M o b o r auch nur einigermaßen zu ersetzen, wurden, wie wir hören, die Verhandlungen mit Fräulein O l g a v o n B r u s s i v o n N e u e m begonnen. Wir vermüden in derselben keinen ausreichenden Erfolg für die schon am 15. Juli von uns scheidende Frau G r o s z u erblicken. Die Abschiedsrolle dieser stets dienlich und langbereiten Dame wird am 15. Juli die Leonore im Troubadour sein; in derselben Vorstellung wird unser Landsmann Herr M i n n e r den Mannkölingen.

„Nichter? — Ich meine, wovon Sie Ihren Lebensunterhalt bestreiten?“ — Angeklagter: „Ich bestreite alles.“ — Richter (etwas lauter): „Neben Sie keinen Anstian! Woran Ihre Existenz beruht, will ich wissen.“ — Angeklagter: „Na, uf Aktien is sie nich jeirndet.“

— Aus der Schule. Katechet: „Nun, Hans, wovon haben wir in der letzten Bibelstunde gesprochen?“ — Hans (verlegen stotternd): „Von — von — den sieben, fetten und — und — den sieben mageren — Jungfrauen.“

— Ein weidwärtiger Duellant. A.: Wenn Sie Ihren Gegner im Duell tödten wollen, müssen Sie in unerschütterlicher Ruhe abwarten, bis er sich eine Wölke giebt. — B.: Aber wenn ich ihn nur verletzen will? — A.: Dann sagen Sie einfach zu ihm: Sie sind ein Trottel! Dies wird ihn gewiß verletzen.

— Börsejargon. Ein Börsianer ist gestorben; zwei seiner Bekannten ärgern sich über den Fall folgendermaßen: „Daß Du's gehört — Meiner ist todt.“ — „Ah, wirklich — wann ist er dann gestorben?“ — „Gestern.“ — „Und um welche Stunde?“ — „Als die Creditaktien 102,75 standen.“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 22. Juni 1888.

Tannhäuser.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Die gestrige Tannhäuser-Vorstellung hat uns in unserem Urtheile über Fräulein E. L a s t e vom Stadttheater in Chemnitz bestärkt. Die junge Dame, welche kleineren lyrischen Partien entgegen sein mag, darf sich an einer größeren Bühne an die höchsten Aufgaben des musikalischen Dramas nicht heranwagen, ohne Schiffbruch zu erleiden. Dazu ist die Stimme allzu beschränkt, die Darstellung ermanget zu sehr des Ausdrucks, die Kräfte reichen nicht aus. Fräulein L a s t e würde nach ihrer Margarethe wohl daran thun haben, auf einer Fortsetzung eines Gastspiels an unserer Bühne nicht zu bestehen, für welche ihre für eine kleinere Bühne gewiß recht werthvollen Mittel und Kenntnisse nicht ausreichen.

Hemntwas an die Arbeit, einen Sängerkhor von vierzia Dohen auf die Nationalhymne „Das Sternchenbanner“ einzustimmen! Er erklärt das Material aus dem Umstande, daß ja Dohen das Material für Vohstalten liefern, also ein sympathischer Zusammenhang nicht zu verkennen sei! — Man muß in Erwägung ziehen, daß im Lande der Panke die Wahlzeit nahe ist, wo der Phantaste weitester Spielraum in lieblichen Erdrückungen gelassen wird.

Gießen, 20. Juni. Hier ist man gespannt auf die Entscheidung des Ministeriums betreffs der kürzlich vom Senat ausgesprochenen Aufhebung des hiesigen Corps „Starkenburgia“ auf vier Wochen. Der Grund dieser Aufhebung lag darin, daß sich zwei relegirte Mitglieder des Corps fortin mit ihren Corpsbrüdern in Farben gezeigt hatten. In der an das Ministerium gerichteten Rekursschrift macht nun das Corps geltend, daß die zwei relegirten Mitglieder sofort Beschwerte an das Ministerium verfolgt hätten, und daß, solange die Relegation nicht als eine endgiltige anzusehen sei, dem Corps nicht verwehrt werden könne, mit den Genannten wie bisher umzugehen. Ein Präcedenzfall bezüglich dieser Frage des Suspensioeffektes hat sich bis jetzt nicht finden lassen.

Folgendes Eingefandt finden wir in den „M. N.“: Die Herren Hausbesitzer werden erucht, in Annoncen von Wohnungsvermietungen gütlich beizufügen, ob es dem Miether gestattet ist, Kinder zu besitzen. Dem Einfander dieses ist es nun zum vierzten Male passiert, daß er mit Zeitverschwendung auf Wohnungssuche geht, jedesmal aber, weil er vier Kinder hatte, abgewiesen wurde.

Selbstmord. In Chartow hat sich dem „M. B. T.“ zufolge in dem dortigen Hotel „Gremitage“ die bekannte russische Aristokratin Gräfin Tschikowskitch erhängt, nachdem sie mehr als 50,000 Rubel einem geheimen nihilistischen Vereine geschenkt hatte, was aus den von der Selbstmörderin zurückgelassenen Papieren sonstatirt wurde. Der Nachlaß der Gräfin Tschikowskitch beläuft sich im Ganzen auf beiläufig eine Million. Die Verstorbene pflegte eifrigen Verkehr mit politisch kompromittirten Personen.

Umschrieben. Richter: „Angeklagter, wovon leben Sie?“ Angeklagter: „Nu, wat es so gerade jibt; Kartoffel.“

**Wasserstands-Nachrichten.**  
 Rheinz. Rheinf. 23. Juni. 8.50 m. — 0.20  
 Moselz. 23. Juni. 5.40 m. — 0.50  
 Mainz. 23. Juni. 5.70 m. — 0.50  
 Rheinf. 23. Juni. 1.10 m. — 0.20  
 Moselz. 23. Juni. 5.60 m. — 0.10

**5588 Der Wirth zum „Grosen Klog.“**  
 Auf einer Geschäftsreise logirte ich in einem Gasthause zum „Grosen Klog“ und der Wirth that dem Namen seines Gasthauses volle Gerechtigkeit. Ich erjah gleich, wo bei diesem Wirth die „Sofe im Pfeffer lag“ und ließ absichtlich Etwas von meinem Gepäc in dem von mir benutzten Zimmer zurück. Nach einigen Wochen kehrte ich wieder im „Grosen Klog“ ein. Der Wirth kam mir höchst freundlich entgegen und seine treue Gehälfte überschüttete mich mit Danksagungen. Woher die Veränderung? Der Mann litt an einer unbedeutenden aber permanenten Unregelmäßigkeit der Leberfunktionen und wurde dadurch seine mürische Stimmung veruracht. Durch den Gebrauch einiger Flaschen Warner's Safe Cure, welche ich damals in dem von mir benutzten Zimmer zurückgelassen, wurde der Wirth von seinem mürischen Beien erlöst, indem seine Leber zur normalen Funktion angeregt wurde. Von einem Bekannten wurde auch Frau Wwe. S. Heuer in Wandelstob wohnend, bezeit und schreibt: „Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß ich seit nahezu 11 Jahren an Leber- und

Magenleiden plitteln habe, wozu sich Krämpfe, Körperchwäche, innere Geschwäche gesellen. Ich habe verschiedene Aerzte gebraucht und deren Heilmittel angewandt, ohne jedoch den erwünschten Erfolg zu erzielen. Auf Empfehlung nahm ich von Warner's Safe Cure und habe sieben Flaschen, dazu noch fünf Fläschchen Bissen verbraucht und bin ich durch die Wirkung dieses wunderbaren Heilmittels genesen. Haben Sie tausend Dank.“ — Verkauf und Versandt durch Apotheken. Distrikt-Haupt-Niederlage Engel-Apothek in Frankfurt a. M.

**Der Nidbrauch mit Medicamenten** ist eine allgemein anerkannte Thatsache, welche ihre Erklärung in der Natur des Menschen und seiner Bestrebungen, sich das Leben zu erhalten, findet. Nur gegen Ausschreitungen auf diesem Gebiet richten sich mit Recht die Angriffe der Aerzte u. z. Man muß stets unterscheiden, um welches Arzneimittel es sich handelt. Wohl keines der seit Jahren aufgetauchten Mittel kann sich nur annähernd solcher Erfolge, solcher Empfehlungen rühmen wie die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen. Die ersten medizinischen Autoritäten, höchst stehende Personen, Arm und Reich haben das Zeugniß ausgestellt, daß sich die echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen ein angenehmes, sicheres, unschädliches und billiges Hausmittel sind, das mit Recht die beste Empfehlung verdient. Man lasse sich also nicht durch eine Reihe abhalten, einen Versuch mit denselben zu machen. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich und achte man auf den Vornamen Rich. Brandt. 7070.  
 Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel 1 Mark in den Apotheken erhältlich. Durch Abnehmen der die Schachtel umgebenden Gebrauchsanweisung überzeuge man sich beim Anlauf sofort, daß die Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld und besonders auch den Namen Rich. Brandt trägt.\*

9115) Die größte Auswahl in feine und gewöhnlichen Sorten **Schuhwaaren** bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Vit. 24,6 (am Robtsof, untere Ede).  
**Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen**  
 1960 L. Frankl, L. 17,1, Mannheim.  
 Herausgeber: Dr. jur. Hermann Hds. Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius K. G. Für ein Reklamen- und Inseratenheft: A. Rohner, Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

# 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> proc.

# Ungar. Gold-Investitions-Anleihe

## vom Jahre 1888

## im Nominalbetrage von Mark 30,620,000 D. R.

### PROSPECTUS.

Die kön. ung. Regierung emittirt auf Grund des Gesetz-Artikels XVII. vom Jahre 1888 die von der k. k. priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn, der Ungarischen Nordostbahn und der Ersten Ungarisch-Galizischen Eisenbahn contrahirte, zufolge dieses Gesetz-Artikels staatlich garantierte Anleihe im Gesamtbetrage von Mk. 30,620,000 d. R., wovon auf

die k. k. priv. Kaschau Oderberger Eisenbahn . . .	Mk. 7,477,000.— d. R.
„ Ungarische Nordostbahn . . . . .	„ 16,912,200.— „
„ Erste Ungarisch-Galizische Eisenbahn . . . . .	„ 6,230,800.— „
entfallen.	

Dieser Betheiligung gemäss haben zur Verzinsung und Tilgung dieser Anleihe

die k. k. priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn eine Annuität von	Mk. 362,292.47
„ Ungarische Nordostbahn . . . . .	„ 819,468.07
„ Erste Ungarisch-Galizische Eisenbahn . . . . .	„ 301,908.78
zusammen	Mk. 1,483,669.32

ohne Solidarität beizutragen.  
 Die auf die Durchführung dieser Bestimmungen bezüglichen Beschlüsse wurden in der Generalversammlung der Actionäre der Ersten Ungarisch-Galizischen Eisenbahn unterm 15. Mai 1888 und von den Generalversammlungen der Actionäre der k. k. priv. Kaschau Oderberger Eisenbahn und der Ungarischen Nordostbahn unterm 16. Mai 1888 gefasst.  
 Der ungarische Staat hat für den Gesamtbetrag von Mk. 1,483,669.32 d. R., welcher zur Verzinsung und Tilgung dieses vereinigten Anlehens bestimmt ist, den beteiligten Eisenbahnen insgesamt eine specielle Garantie gewährt und überdies für die pünktliche Zahlung der Zinsen und Amortisationsraten die Haftung übernommen.  
 Nebst der speciellen Garantie und übernommenen Haftung des Staates dient zur Sicherstellung der pünktlichen Zahlung der Zinsen und Tilgungsquoten dieser Anleihe auch noch das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der genannten Eisenbahngesellschaften und zwar einer jeden für ihren Antheil vorbehaltlich des den früher ausgegebenen Obligationen zustehenden Vorzugsrechtes.  
 Insbesondere geniessen die von jeder Eisenbahngesellschaft zugesicherten Zinsen und Tilgungsquoten die Priorität vor den ihren Actionären zukommenden Zinsen, Dividenden und Superdividenden.  
 Auch hat jede Eisenbahngesellschaft für ihren Antheil über Capital und Zinsen zu Gunsten der Inhaber der Partial-Obligationen der Gesamtanleihe eine Prioritäts-Haupt-Obligation ausgestellt, worin dieselbe die in ihrem Besitze befindlichen ungarischen Bahnlirien sammt Zugehör bis zur Höhe ihres Schuldcapitals und der Zinsen verpfändet und sich verpflichtet, das Pfandrecht auf den Bahnkörper und dessen Appertinentien in dem nach Gesetz-Artikel I. vom Jahre 1868 eingerichteten Centralgrundbuche zu Gunsten der Inhaber der Partial-Obligationen eintragen zu lassen und die eingetragene Prioritäts-Haupt-Obligation als eine die Inhaber der Partial-Obligationen gemeinschaftlich betreffende Stammkunde bei dem kön. ung. Finanzministerium zur Verwahrung zu hinterlegen.  
 Im Falle der Convertirung der bereits eingetragenen Prioritäts-Anleihen in niedriger verzinsliche Anleihen soll den letzteren das Recht des Eintrittes in die bürgerliche Rangordnung der durch sie convertirten Schuld insoweit vorbehalten sein, als durch die betreffende Convertirungs-Anleihe keine grössere Annuitäten-Gesamtlast als jene geschaffen wird, welche zur planmässigen Tilgung und Verzinsung der durch dieselbe convertirten restlichen Schuld erforderlich war.  
 Die vereinigte Prioritäts-Anleihe ist in Partial-Obligationen Lit. A. (No. 1—20,620) jede zu 1000 Mark d. R. und Lit. B. (No. 1—25,000) jede zu 400 Mark d. R., zusammen in 45,620 auf den Inhaber lautende Partial-Obligationen eingetheilt, welche im Namen der obengenannten Eisenbahnen und über deren Ermächtigung von dem kön. ung. Finanzministerium ausgestellt werden.  
 Der Inhaber einer Partial-Obligation hat nach Verhältniss ihres Betrages Antheil an den der Gesamtanleihe zu Grunde liegenden Prioritäts-Haupt-Obligationen und den damit bestellten Sicherheiten.  
 Die Partial-Obligationen werden bis zu ihrer Fälligkeit mit viereinhalb

Prozent fürs Jahr in halbjährigen Raten am 2. Jänner und 1. Juli jeden Jahres ohne Abzug verzinst und im Wege der Verloosung im vollen Nennwerthe nach Massgabe des für jede der beteiligten Eisenbahnen festgestellten, den Obligationen beigelegten Tilgungsplanes binnen 60 Jahren, vom 1. Juli 1889 an gerechnet, zurückbezahlt. Es steht indessen jeder beteiligten Bahn das Recht zu, ihre jeweilige Restschuld durch Verloosung und Rückzahlung der nach Massgabe ihres Tilgungsplanes noch zurückzuzahlenden Partial-Obligationen ganz oder theilweise früher zu tilgen und die solcherart getilgte Summe auf Grund einer durch die kön. ung. Regierung auszustellenden Löschungserklärung zur bürgerlichen Löschung zu bringen.  
 Die Verloosung findet jährlich am 1. April, und die Einlösung am nächstfolgenden Zinstermin, das ist am 1. Juli, statt.  
 Die erste Verloosung erfolgt am 1. April 1889.  
 Die Partial-Obligationen sind mit Zinsen-Coupons für 10 Jahre und einem Talon versehen. Nach Ablauf der Zinsen-Coupons wird dem Ueberbringer des Talons eine neue Serie von Zinsen-Coupons nebst Talon ausgehändigt werden.  
 Die Partial-Obligationen, deren Zinsen-Coupons, sowie die Capitalrückzahlungen auf diese Partial-Obligationen sind im Sinne des ung. Gesetz-Artikels XVII. v. J. 1888 von allen bestehenden Stempeln, Gebühren und Steuern befreit und wird denselben die vollkommene Stempel-, Gebühren- und Steuerfreiheit auch für die Zukunft zugesichert.  
 Mit dem durch die Verloosung festgesetzten Einlösungstermine hört die Verzinsung der Partial-Obligationen auf.  
 Mit den einzulösenden Partial-Obligationen sind die noch nicht fälligen Zinsen-Coupons und der Coupon-Talon zurückzuliefern, widrigenfalls der Werthbetrag der nicht abgelieferten Coupons vom Capital gekürzt wird.  
 Das Forderungsrecht des Inhabers einer Partial-Obligation erlischt durch Verjährung in Ansehung des Capitals mit Ablauf von 30 Jahren, in Ansehung der Zinsen mit Ablauf von 4 Jahren vom Fälligkeitstermine an.  
 Der ungarische Staat hat ausser der Special-Garantie auch die Haftung für Zinsen und Capital der Gesamtanleihe übernommen, demgemäss werden die Zinsen-Coupons und verloosten Partial-Obligationen am Fälligkeitstermine von der kön. ung. Regierung an Stelle der betreffenden Eisenbahngesellschaft unbeschadet der von jeder Gesellschaft bezüglich ihres Schuldantheiles bestellten Sicherheit und übernommenen Verpflichtungen eingelöst.  
 Diese Partial-Obligationen sind im Sinne des ungar. Gesetz-Artikels VI. v. J. 1885 cautionsfähig und zur Anlegung von Puppilengeldern geeignet.  
 Der Ueberbringer kann die Zinsen gegen Einlieferung der fälligen Zinsen-Coupons, und das Capital gegen Einlieferung der verloosten Obligationen erheben und zwar in Budapest: bei der kön. ung. Staats-Central-Casse und der Ungarischen Escompte- und Wechsler-Bank, in Wien: bei der Union-Bank, in Berlin: bei den Herren Mendelssohn & Co. und der Berliner Handels-Gesellschaft, in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank, in Amsterdam: bei den Herren Lippmann Rosenthal & Co. und den Herren Wertheim & Gompertz und event. an anderen durch die Regierung rechtzeitig bekannt zu gebenden Zahlungsstellen.  
 Die Nummern der verloosten Partial-Obligationen werden im „Budapesti Közlöny“ und in anderen in- und ausländischen Blättern veröffentlicht werden. In Deutschland werden die auf die Coupons und verloosten Obligationen bezüglichen Bekanntmachungen in zwei Berliner Zeitungen und einer Zeitung in Frankfurt a. M. inserirt werden.  
 Wien, im Juni 1888.

**Union-Bank.**  
 Vorstehender Prospectus wird behufs Veröffentlichung genehmigt.  
 Budapest, am 9. Juni 1888.  
 Tisza m. p., kön. ung. Finanzminister.

Auf Grund vorstehenden Prospects wird der Gesamtbetrag dieser Anleihe im Betrag von Mark 30,620,000.— d. R. durch die unterzeichneten Bankfirmen unter folgenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt.

- 1. Die Subscription erfolgt: in Berlin bei dem Bankhause Mendelssohn & Co., „Frankfurt“ „ der Berliner Handels-Gesellschaft, „ „ Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank

Montag, den 25. Juni,

von 9 Uhr Vorms bis 5 Uhr Nachmittags.

Ausserdem die Subscription gleichzeitig statt:

- in Wien bei der Union-Bank, „ Triest „ Filiale der Union-Bank, „ Budapest „ Ungarischen Escompte- & Wechsel-Bank, „ „ Ungarischen Hypotheken-Bank, „ Amsterdam „ dem Bankhause Lippmann, Rosenthal & Co., Wertheim & Gompertz

gemäss an diesen „ zu publicirender Bestimmungen.

Der frühere Sess der Subscription bleibt jeder Zeichenstelle vorbehalten.

2. Der Subscriptionspreis ist auf 95 3/4 % festgesetzt. Ueberdies hat Subscribent die Stückzinsen zu 4 1/2 % p. a. für den laufenden Zinsen von 1. Juli c. bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

3. Bei der Subption ist eine Caution von 5% des Nominalbetrages baar oder in der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Effecten zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung ist dem Ermessen einer jeden Anmeldestelle überlassen und erfolgt sobald als thunlich nach Schluss der Subscription unter Benachrichtigung an die Zeichner.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke in Interimsscheinen, welche für die Berliner Subscription von den Berliner Emissionsstellen und für die Frankfurter Subscription von der Frankfurter Emissionsstelle ausgestellt sind, kann vom 2. Juli c. ab gegen Zahlung des Preises (2) bewirkt werden. Der Subscribent ist indessen verpflichtet:

- ein Drittel der zugetheilten Stücke bis spätestens 10. Juli c. ein Drittel „ „ „ „ „ 20. „ „ ein Drittel „ „ „ „ „ 31. „ „

abzunehmen; Beträge bis einschliesslich Mark 10,000.— sind ungetheilt bis spätestens 10. Juli c. zu reguliren.

Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben.

6. Der Umtausch der Interimsscheine in Deutsch gestempelte Originalstücke, deren erster Coupon am 1. Januar 1889 verfällt, wird gegen Einlieferung der ersteren laut besonderer s. Z. zu erlassender Bekanntmachung bei den respectiven Ausgabestellen der Interimsscheine erfolgen.

Wien, Berlin, Budapest, Frankfurt a. M., im Juni 1888.

Union-Bank. Mendelssohn & Co.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Ungarische Escompte- & Wechsel-Bank.

Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank.

Wir sind von den vorstehenden Firmen ermächtigt, Zeichnungen entgegenzunehmen. Mannheim, im Juni 1888.

# Rheinische Creditbank.

## Maschinenmeister-Stelle

Die Stelle eines Maschinenmeisters beim städtischen Wasserwerk auf der Pumpstation in Köfenthaler Walle, mit welcher neben freier Wohnung, Feuerung und Licht ein Jahresgehalt von M. 1,800 verbunden ist, soll bald besetzt werden.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Gesuche unter Anschlag der Zeugnisse bis spätestens Montag, den 2. Juli d. J. anher vorlegen.

Nähere Auskunft über die Dienstobliegenheiten kann auf dem Bureau des Wasserwerkes Lit. O 7, 10d erhoben werden.

Mannheim, 21. Juni 1888. Stadtrat, 109661 Moll.

Montag, den 25. Juni 1888, Vormittags 9 Uhr. Ist die 1. Estabron Ngl. d. Bab. Drag. Regts. Prinz Karl Nr. 22 ca. 80 Hausen Matraken Dung gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 109211

Pferdedung-Versteigerung. Donnerstag, den 28. Juni, Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserm Bureau im städt. Bauhofe das Stroh- und Torfstreu-Düngerergebnis von 60 Pferden für den Monat Juli. 10974 Städt. Abfuhr-Anstalt Mannheim.

Fahrniß-Versteigerung. Aus dem Nachlasse des Privatmanns Herrn Carl Lud. Schmidt werden in G. G. d. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Dienstag, den 26. Juni, Nachm. 2 Uhr

Gold und Silber, Taschenuhren und Regulator, Wanduhren und dergl. Küchengeräth in Glas u. Porzellan, Kupfer, Messing, Eisen und verschied. Hausrath. 109801

Mittwoch, den 27. Juni, Nachm. 2 Uhr. Tisch, Bett u. Leibweiche, Herren- und Frauenkleider, mit Fortsetzung an den folgenden Tagen. C. J. Schwenzle, Waisenträger.

Ein junger Mann, cautionsfähig wünscht eine Stelle als Magazinier, Kassier oder Aufseher, gleichviel wo. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 10965 10965

Ein im Binnenhafen günstig gelegener Lagerplatz, für Kohlen besonders geeignet, 1500 q Meter groß, mit neuer Umzäunung, Holzschuppen und Inventar, per jetzt oder später zu übertragen. Näheres im Verlag. 10970

Zwei erfahrene 10989 Capezier- u. Polstergehülfsen finden sofort lohnende Arbeit bei Jos. Sassen in Ludwigshafen.

66, 10 1 II. Wohnung zu verm. 10978 Zwei massive Thore mit Gewänden billig zu verkaufen. 10962 U 2, 2, Bureau.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theile ich die traurige Nachricht mit, daß meine liebe Frau 10991

**Sophie Krieg**

geborene Schmidt heute früh 7 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag früh um 11 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Krieg, Postschaffner.

Mannheim, den 23. Juni 1888.

## Bezirks-Versammlung

des Landwirthschaftlichen Vereins Mannheim

Donnerstag, den 28. Juni l. J., Abends 8 Uhr,

im „Badner Hof“

worin sämmtliche Vereinsmitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1887. 109721
- 2) Vorlage der geprüften Jahresrechnung von 1886.
- 3) Vorlage und Genehmigung des Geschäftsplans und Voranschlags für das Jahr 1888.

Die Direction.

## Oberrheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Speyer a. Rh.

Sonntag, den 24. Juni finden bei günstiger Witterung mit Schraubenboot „Göthe“ folgende Fahrten statt:

Mannheim Abfahrt 8.30 Morgens.	Speyer Abfahrt 7 Morgens.
„ „ 1.30 Mittags.	„ „ 11.45
„ „ 7 Abfahrt.	„ „ 5.30 Mittags.

Preise für einfaches Billet 40 Pfg. 10969

## Stadt-Parck Mannheim.

Montag, den 25. Juni 1888

Wiederbeginn der regelmäßigen Concerte. 109721 Der Vorstand.

Beehre mich hierdurch die Eröffnung meiner neu errichteten

**Bade-Anstalt Lit. E 8 No. 11** 11002

ergebend anzuzeigen. Die Anstalt, nach neuestem System ausgeführt, enthält:

**Wannenbäder aller Art mit Douchen, Neueste große Douche-Apparate und Marmor-Bassin.** Das Wasser der Bäder und Douchen ist Rheinwasser, eigene Zuleitung. Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet und berechtigen die gelösten Badekarten zum Gebrauch meiner Anstalt auf dem Rhein und die dort gelösten Karten zur Benutzung der Anstalt im Hause.

**Trambahn-Abstieg am Rheinthor.** Einem geneigten Besuche entgegenstehend, zeichnet

**Leopold Sänger, E 8, 11.** Hochachtungsvoll

Empfehle mich hiermit in: 10952

1a. Stückreichem Ruhrer Fettschrot, reingesteibten Prima Kuhlsohlen, Anthracitkohlen, fleingemachtem Kiefern Brennholz (bestes Anfeuerungsmaterial), ebenso fleingespaltene Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.

**Franz von Moers,** Dampfägerei, Schwelinger Vorstadt.

## Krieger- Verein.

Sonntag, den 24. d. M. werden in den Kirchen sämmtlicher Con- fessionen für Seine Majestät den Höchstseligen Kaiser Friedrich

feierliche Trauergottesdienste

stattfinden, und werden unsere geehrten Mitglieder sich gewiß recht gerne und zahlreich dabei betheiligen. 10998 Der Vorstand.

## Unterstützungsverein deutscher Buchdrucker

(Bezirksverein Mannheim).

Da am 24. d. Mts. die kirchlichen Trauerfeierlichkeiten für den verewigten Kaiser Friedrich stattfinden, haben wir unsere diesjährige

**Johannis-Feier**

auf Sonntag, den 8. Juli verlegt. 10981 Der Vorstand.

## Liederhalle.

Sonntag, den 14. Juli 1888, Abends 8 Uhr,

**GARTEN-FEST**

im Badner Hof,

worin wir unsere verehrtesten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen. Der Vorstand.

NB. Unser auf Sonntag, den 24. Juni, projectirt gewesener Ausflug ist bis auf Weiteres verschoben. 11001

## In der Synagoge.

Sonntag, den 24. Juni, Vormittags 11 Uhr,

feierlicher

**Trauergottesdienst**

für S. Majestät den hochseligen deutschen Kaiser

**Friedrich III.** 10942

## Gesang-Verein Lyra.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß unsere Lokal-Einweihung nicht den 24. Juni stattfindet, sondern Sonntag, den 1. Juli. 10985 Der Vorstand.

## Großer Mayerhof.

Deute Samstag, Anfang 7 Uhr

Zur Vorfeier der X. Oberrheinischen Regatta

**Grosses Streich-Concert**

der vollständigen Hauskapelle. 10458

## Restauration Sator,

Lindenhof.

**Großes Preiskegeln.**

- 1. Preis: 1 goldene Anker-Remontoir-Uhr mit silberner goldener Kette,
- 2. „ 1 goldene Damenuhr mit goldener Kette,
- 3. „ 1 Duzend silberne Schlüssel mit Etui,
- 4. „ 1 großer Regulator mit Schlagwerk,
- 5. „ 1 Sopha,
- 6. „ 1 halbes Duzend silberne Kaffeelöffel mit Etui.

Es laden die Herren Kegelschaber zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

**Wilhelm Sator.**

NB. Jedes Loos à 3 Burs kostet 20 Pfg. Beginn: Sonntag, den 24. Juni. 10957



**J 3, 22** 1 leeres Zimmer an 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. 10055

**J 7, 16** Wohnung 2 Zimmer und Küche zu v. 10796

**J 7, 18** Ringstraße ein schöner 3. Stock zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 10538

**J 7, 23** 1 abgeschlossener 8. Stock 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8947

**K 3, 10b** Neubau, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Kell. r. mit Gas- und Wasserleitung u. v. 9999

**K 3, 10b** Neub. Hinh. mehrere Wohnungen 2 2 Zim. und Küche zu vermieten. 10000

**K 4, 6** 1 Gaupenwohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller zu vermieten. 9974

**L 4, 4** 3. Stock, ein unmöbliertes Zimmer zu v. 10477

**Baumgärtchen.**

**L 11, 27** Haus mit Garten zum Alleinbewohnen, 10 Zim. Badzimmer mit allem Zubehör sehr elegant ausgestattet sofort zu verm. Näheres **Gg. Kallenberger** Baummeister **K 1, 3**. 10875

**L 14, 3** Neubau, elegant 2 u. 3. Stock, je 7 bis 8 Zimmer u. Zubehör (schöner Garten) etc. bis Mitte Juli oder später zu verm. ebenso im 4. Stock 2 abgeschlossene Wohnungen 3 u. 5 Zimmer etc. Näheres **U 1, 16, 2. Stock**.

**L 13, 10a** Ecke der Bismarckstraße eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubeh., Gas- u. Wasserl. z. verm. Näh. das. **Vart. 1857**

**L 14, 4** elegante Wohnung 2 St. mit 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badzimmer etc., sofort zu vermieten. 9878  
**Gebr. Hoffmann, Baugeschäft.**

**L 14, 9** Zufahrtstraße hochselegante Wohnungen, 5 u. 6 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, per 1. September zu vermieten. Näheres **J 1, 4**. 9419

**M 2, 3** Zwei Parterrezimmer als Bureau oder an einzelnen Herrn zu verm. 9161

**M 4, 10** 2. Stock, ein Gaupenzimmer sof. zu v. 9806

**M 7, 11** 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badzimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 6913

**M 7, 15** Zufahrtstraße per 1. Juni ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badcabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres parterre. 1916

**M 7, 22** Neubau, per 1. Juli oder später schöne, abgeschlossene Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9965

**N 3, 13a** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 9209  
Näheres daselbst.

**N 4, 12** 2. Stock, schönes unmöbliertes Zimmer mit Kabinett an ein. Herrn oder Dame per 1. Juli zu verm., ev. mit Küche. 7893

**O 5, 1** 4. Stock 5 Zimmer, Küche und Keller mit Wasserleitung sofort beziehbar. Seitendau 3. Stock 3 Zimmer und Küche. 9187

**P 2, 4/5** 2. Stock, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. September zu verm. Näheres im Laden. 9790

**P 3, 4** eine Parterrewohnung, 2 schöne Zimmer, Küche m. Wasserl., Keller u. Nagelkammer per 1. Aug. zu vermieten. 9710  
Näheres im Laden.

**P 4, 6** Parterrewohnung per 1. August zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 9651

**P 4, 7** 3. Stock, 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näheres 2. Stock. 9666

**P 5, 4** 1 Treppe hoch, 5 Zimmer Küche und Zubehör zu vermieten. 9647

**P 5, 11/2** 3. St., 8 Zimmer 2 Dachkammern u. allem Zubehör per 1. September zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 9766

**P 6, 3** eine Wohnung 2 oder 3 Zimmer im 3. Stock zu vermieten. 10677

**Zu vermieten.**

**P 7, 14a** 4. St. mehrere schöne Wohnungen, 4 7 Zimmer, oder zu 5, 4, 3, 2 Zimmer getheilt, mit Dachkammern, Kellern, per sofort zu vermieten. Näh. P 7, 14a, Comptoir. 10808

**P 7, 22** ein mittelgroßes helles Magazin, daselbst auch ein sehr großer trockener Keller zu verm. Näheres parterre. 8717

**P 7, 22 Heidelbergstraße** 3. Stock, 7 Zimmer, Glasverschlag, Gas- und Wasserleitung etc. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 5890

**Q 1, 5** Breitestraße, halber 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc. an einzelne Dame zu vermieten. 9855

**Q 2, 23** eine prächtige abgeschlossene Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **Moriz Schiefinger** im Laden. 10351

**Q 4, 16** Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 10451

**Q 5, 13** Parterrewohnung mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. 8860

**In St. Q 7, 26 zu vermieten:**

1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speise- und Kellerräumen etc. bestehend, 2. Ein hübsches gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5181

**R 3, 5** eine hübsche Gaupenwohnung 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 9464

**R 4, 2** 2 Zimmer, Küche, Keller an 2 Leute zu v. 9459

**R 4, 9** eine kleine Wohnung zu vermieten. 10904

**R 4, 15** 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10854

**S 2, 1** 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung u. v. 7988

**S 3, 13** n. Wohnung zu verm. 10178

**U 1, 3** Redarstraße 3. Stock 2 große elegante unmöblierte Zimmer mit separatem Eingang, vollständig beziehbar, zu vermieten. Näheres 2. Stock. 10806

**U 2, 3** 2 unmöblierte Zimmer an einzelne Leute zu verm. Näheres U 2, 2, zwei Treppen. 9671

**U 6, 1a** 2. St., 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung u. Zubehör, sowie 4. Stock 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitg. u. Zubeh. zu v. 10703

**Z 4, 1 Ringstraße**

1 Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 10139

**Z 4, 8** Ein Zimmer und Küche zu vermieten. 10782

**ZC 2, 9** Neuer Stadttheil, mehrere Wohnungen, mit je 3 Zimmer, u. Küche Wasser- und Gasleitung per sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn **Lichtenberger**, Biblioth. 10349

**ZD 2, 3** Neubau, ein großer Laden, zu jedem Geschäft, besonders für ein Kleidergeschäft geeignet, zu vermieten. 9286

**ZE 1, 1** Redarstraße (Neubau) im 2. Stock, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 18. Juli beziehbar zu verm. 10797

**ZF 1, 1** Dammstr., abgeschl. 3. Stock m. Wasserl. billig zu vermieten. 9848

**ZF 1, 3** neuer Stadttheil, schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche mit Wasserl. sof. zu v. 10978

**ZF 2, 1** Redarstraße 2. Stock, eine Wohnung, 2 Zim. Küche und Keller sof. zu verm. 6318

**ZJ 1, 8** eine Wohnung zu vermieten. 7987

**ZL 2, 1** Redarstraße, Dammstr. ein schönes großes Zimmer zu vermieten. 9943

**Eine sehr schöne Bel-Etage,**

8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf Wunsch mit großem Keller, Hof und Bureau, für eine Weinhandlung sehr geeignet, per August oder später zu vermieten. 10935  
Näheres **P 7, 25, 2. Stock**.

In meinen Neubauten St. Q 7, 17 sind noch einige hochlegante Wohnungen mit allem Comfort ausgestattet, per 1. August oder später beziehbar zu vermieten. 10936  
Näheres bei **Eigentümer Zacharias Oppenheimer**. Neben dem Tattersall, Schwefelgängerstr. 10, 5 Zimmer sammt Zubehör preiswürdig zu verm. 9778

Eine hübsche Mansardenwohnung an eine ruhige kleine Familie zu verm. Näheres im Verlag. 10452

**Schwefelgängerstr. 92** Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, u. 8 Zimmer u. Küche, Wasserleitung und allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 9639

Frdl. gef. Bohn., 3-4 Zim., Küche, Waschküche und Zubehör, Wittenburg des Gartens an ruh. Familie zu vermieten bei **W. Schnitz, Z 7, 2c**, vor den neuen Gartenanlagen, nächst dem Feuerwehrgebäude. 9313

**Bel-Etage-Wohnung**

9 Zimmer, Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und großer Speicherverschlag, bis 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst **B 7, 15c**.  
**Emil Klein, U 1, 1c**.

**Möblierte Zimmer**

**B 5, 11** 4. Stock, gut möbl. 2 Zimmer billig zu vermieten. 10775

**B 6, 13** 3. Stock gut möbliertes Zimmer zu verm. 9333

**C 4, 3** 3. Stock, einfach möbliertes Zimmer zu verm. 9042

**C 4, 20** 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu v. 9368

**D 5, 14** Reuhausplatz, 1 einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9213

**D 6, 14** ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 9687

**D 8, 2** ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10467

**E 1, 5** 3. St. Breite Straße schön möbl. Zimmer per sofort an bessere Herrn zu vermieten. 10001

**E 2, 18** 3. St., ein schön möbl. Zimmer für 1-2 Pers. logisch zu vermieten. 9845

**E 3, 3** Ein schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 10781

**E 8, 12a** 1 Treppe 1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend an 1 od. 2 Herrn zu v. 10960

**F 4, 3** 3. Stock hoch, 1 schön möbliertes Zimmer an 2 anständige ruhige Leute zu verm. 9694

**F 4, 14** 3. Stock ein freundl. möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. billig zu verm. 8850

**2 prächtige Wohnungen**

mit je 7 Zimmern, Bad, Garderobe u. Speisekammer etc. in der Lauerstraße **M 7, 2** zu vermieten. Näheres N 5, 11d. 8779

**Bel-Etage**

in feinsten Ausstattung zu vermieten. **M 4, 4**. 8846

**Breitestraße,**

3. Stock, neuhergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Waschküche etc. per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näheres im Verlag. 7291

**Hochparterrewohnung** in bester Lage der Oberstadt, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näh. in der Erped. ds. Bl. 9489

**Große Parterre-Räumlichkeiten** für ein Angros-Geschäft geeignet per 1. August oder auch später zu verm. Näheres M 1, 2, 2. St. 10181

**Ringstraße, Bel-Etage 9-10**, Parterrewohn., 8-9 Zimmern, Gas-, Wasserleitung, Badzimmer per October zu vermieten. 10777  
Näh. **Agent Oppenheimer, F 6, 1**.

**Schwefelgängerstr. 14b** in der Nähe des Tattersall, Laden mit 2 Schaufenster 3 Zimmer u. Küche per 1. September billig zu vermieten. 10680  
Näh. bei **Levy, H 7, 25, 3. St.**

**Schwefelgängerstraße 31**, in der Nähe des Personbahnhof, ein abgeschlossener 3. Stock, 5 Zimmer und Küche, per August sehr preiswürdig zu verm. Näheres beim Eigentümer daselbst. 9311

**In meinem Neubau U 5, 11** (Ringstraße) sind folgende Wohnungen, aufs Comfortabelste ausgestattet, mit schönster Aussicht nach der Bergstraße per 15. Juli zu vermieten. Parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör. 2. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 3. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 4. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 5. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 6. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 7. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 8. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 9. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 10. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 11. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 12. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 13. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 14. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 15. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 16. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 17. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 18. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 19. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 20. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 21. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 22. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 23. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 24. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 25. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 26. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 27. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 28. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 29. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 30. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 31. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 32. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 33. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 34. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 35. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 36. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 37. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 38. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 39. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 40. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 41. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 42. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 43. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 44. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 45. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 46. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 47. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 48. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 49. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 50. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 51. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 52. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 53. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 54. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 55. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 56. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 57. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 58. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 59. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 60. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 61. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 62. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 63. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 64. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 65. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 66. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 67. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 68. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 69. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 70. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 71. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 72. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 73. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 74. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 75. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 76. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 77. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 78. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 79. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 80. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 81. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 82. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 83. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 84. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 85. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 86. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 87. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 88. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 89. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 90. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 91. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 92. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 93. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 94. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 95. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 96. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 97. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 98. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 99. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 100. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 101. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 102. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 103. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 104. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 105. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 106. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 107. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 108. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 109. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 110. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 111. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 112. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 113. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 114. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 115. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 116. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 117. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 118. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 119. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 120. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 121. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 122. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 123. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 124. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 125. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 126. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 127. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 128. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 129. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 130. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 131. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 132. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 133. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 134. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 135. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 136. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 137. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 138. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 139. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 140. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 141. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 142. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 143. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 144. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 145. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 146. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 147. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 148. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 149. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 150. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 151. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 152. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 153. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 154. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 155. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 156. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 157. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 158. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 159. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 160. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 161. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 162. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 163. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 164. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 165. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 166. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 167. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 168. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 169. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 170. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 171. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 172. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 173. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 174. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 175. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 176. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 177. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 178. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 179. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 180. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 181. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 182. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 183. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 184. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 185. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 186. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 187. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 188. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 189. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 190. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 191. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 192. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 193. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 194. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 195. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 196. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 197. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 198. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 199. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 200. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 201. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 202. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 203. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 204. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 205. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 206. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 207. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 208. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 209. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 210. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 211. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 212. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 213. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 214. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 215. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 216. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 217. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 218. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 219. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 220. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 221. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 222. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 223. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 224. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 225. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 226. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 227. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 228. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 229. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 230. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 231. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 232. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 233. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 234. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 235. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 236. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 237. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 238. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 239. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 240. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 241. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 242. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 243. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 244. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 245. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 246. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 247. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 248. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 249. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 250. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 251. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 252. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 253. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 254. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 255. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 256. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 257. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 258. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 259. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 260. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 261. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 262. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 263. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 264. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 265. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 266. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 267. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 268. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 269. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 270. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 271. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 272. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 273. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 274. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 275. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 276. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 277. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 278. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 279. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 280. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 281. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 282. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 283. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 284. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 285. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 286. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 287. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 288. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 289. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 290. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 291. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 292. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 293. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 294. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 295. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 296. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 297. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 298. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 299. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 300. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 301. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 302. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 303. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 304. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 305. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 306. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 307. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 308. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 309. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 310. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 311. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 312. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 313. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 314. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 315. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 316. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 317. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 318. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 319. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 320. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 321. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 322. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 323. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 324. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 325. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 326. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 327. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 328. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 329. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 330. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 331. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 332. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 333. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 334. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 335. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 336. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 337. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 338. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 339. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 340. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 341. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 342. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 343. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 344. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 345. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 346. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 347. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 348. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 349. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 350. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 351. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 352. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 353. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 354. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 355. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 356. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 357. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 358. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 359. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 360. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 361. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 362. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 363. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 364. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 365. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 366. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 367. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 368. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 369. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 370. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 371. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 372. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 373. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 374. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 375. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 376. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 377. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 378. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 379. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 380. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 381. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 382. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 383. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 384. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 385. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 386. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 387. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 388. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör.

**Sängerbund.**  
Samstag, 23. Juni, Abends 8 1/2 Uhr  
**Probe**  
und Besprechung. 10927i

**„Arion“ Mannheim.**  
(Eisenmannscher Männerchor).  
Samstag, 23. Juni Abd. 1/9 Uhr  
Zusammenkunft im Lokal.  
(Abschiedsfeier unseres Vereinsmitgliedes  
Herrn J. H.) 10949

**Radfahrer - Verein**  
Mannheim.



Sonntag, den 24. Juni  
**Ausfahrt nach Hohenheim.**  
Abfahrt 1/2 Uhr am Lottentall.  
Es bietet um zahlreiche Beteiligung  
10005  
Der Vorstand.

**Arbeiter = Fortb. = Verein.**  
R 3, 14.

Nächsten Sonntag Spaziergang auf  
die Oppauer Insel; Zusammenkunft auf  
der Neckarbrücke punkt 2 Uhr mittags,  
zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
Einsichtlich der letzten Abrechnung der  
Hauptkassa hat der Vorstand beschlossen,  
die verehrl. Mitglieder, namentlich rück-  
ständig, um pünktliche Einlösung der  
Quittungen, welche für den Monat  
vorauszahlen sind, zu ersuchen, und  
werden solche mit Entziehung der  
Krankentante geahndet werden.  
10983  
Der Vorstand.

**Isländ. Heringe,**  
Beste Malta-Kartoffeln,  
fl. Salat-Oele,  
fr. Emmenthaler Käse,  
holl. Apfelkraut etc.,  
Café der besten Qualität roh und  
gebrannt empfiehlt 10984

**Adolf Leo,**  
E 1, 6 E 1, 6

**Velociped**  
mit Kugellager zu kaufen gesucht. 10878  
Offerten mit Preisangabe abzugeben  
N 4, 11.

Eine große Radentzwe, 8 Fenster,  
Eisenstangen mit Haken für Wegger  
eine eigene Treppe, sowie ein fast neuer  
grüner Bergelantosen, sofort billig zu  
verf. D 4, 15, Rembrandtstr. 10761

Ein gebrauchtes Velociped ist ganz  
billig zu verkaufen. E 3, 8. 10866

Radentzwe u. gr. Glasausfay zum  
Ausstellen geeignet billig zu verf. 10847  
Robert Weiszahl, F 1, 1.

Ein ardentlicher Junge wird als

**Lehrling**  
zum baldigen Eintritt mit sofortiger  
Bezahlung gesucht. 10975

**Louis Frankl,**  
Telegraphenbauanstalt L 17, 1a.

2 Sopha, Schrank, Tisch und  
bergl. billig zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 10971

Ein Portemonnaie verloren von  
Et. Z 8-6 mit W. 277 Inhalt und  
einem Coupon für W. 1.50.  
Abzugeben im Verlag. 10968

Schwefingerstraße 67b, ein Laden  
mit Wohnung sowie ein leeres Zimmer  
sofort zu vermieten. 10995

**J 3, 22** 3. St., ein junger Mann  
in Logis gesucht. 10992

**S 4, 3** 2. St., 1 möbl. Zim-  
mer sogl. z. v. 10976

**Z 5, 1** Ringstraße neben Weh-  
ringer'schen Neubau zwei  
schön möbl. Parterrezimmer, Wohn- u.  
Schlafzimmer mit Klavier bis 1. Juli  
an einen soliden Herrn zu verm. 10993

**J 4, 17** Kost und Logis. 10990

**Z 1, 5** Neckargärten 2 Zim-  
mer an ruhige Familie  
billig zu vermieten. 11009

**G 6, 11** 2. Stock 2 Schlafstellen  
sofort zu verm. 10979

**F 5, 5** Parterre 3 Zimmer und  
Küche sof. zu verm. 10977

**L 17, 1b** 4. Stock, bessere Schlaf-  
stelle zu verm. 10961

**C 3, 13/14** 2 fein möbl. Zim-  
mer sofort zu vermieten. 83341

**U 2, 2** Neubau, schöne abgehef-  
fene Wohnung 3 Zimmer  
Küche, Kammer u. Ruhehör z. v. 10880i

□ C. z. E. 10986i

Sonntag, den 24. Juni 11/2 Uhr  
Trauer □

# Grosser Gelegenheitskauf.

800 Stück doppeltbreite Sommer-Kleiderstoffe  
Neuheiten der Saison  
pr. Mtr. 75 Pfg., 95 Pfg., 1.25 Pfg., 1.75 und 2.10.

Ein grosser Posten waschächter Kattune  
Foulard-Batiste, Satins & Zephyrs  
pr. Mtr. 35 Pfg., 48 Pfg., 60 Pfg., 75 und 85 Pfg.  
Mousseline de laine  
in hervorragend grosser Auswahl.

Doppeltbreite schwarzwollene Spitzenstoffe  
pr. Mtr. M. 1.45.

Gestreifte und karrirte Seiden-Stoffe  
pr. Mtr. M. 1.25 und 1.75.

# Geschw. Alsberg.

## Neue Kartoffel

à 12 Pfg. per Pfund,  
Neue Isl.

## Matjes-Heringe

10 Pfg. per Stück,  
la. la.

## Limburger Käse

bei Abnahme von ganzen Laiben  
25 Pfg. per Pfd.,  
im Ausschnitt 30 Pfg. per Pfund.

## Schweizer-Käse

und  
ächtten Emmenthaler,  
à 80 u. 100 Pf.

Reuchthaler Rahmkäse  
Kräuter & Holländer  
Ramadoux etc.

empfehlen

## Gebr. Kaufmann.

G 3, 1. 11000

## Darlehen auf Immobilien gegen hypo- thekarische Sicherheit in jedem Betrag

à 4% und 4 1/2%.  
Behufs Näherem wende man sich an den Vertreter verschiede-  
ner größerer Geldinstitute 15567

**Louis Jeselsohn, L 14, 5b.**

## Hypotheken-Darlehen

Die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen  
gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und  
ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Ver-  
mittlung ihrer Haupt-Vertretung für das Großherzogthum  
Baden. 8207

**J. Aug. Engelsmann**  
Mannheim, Ringstraße, F 7, 26.

## Prima Sommer-Malta-Kartoffel

sehr mehlig kochend,  
miedert frisch eingetroffen bei 10999

**Georg Dietz,**  
G 2, 8 Marktplatz.

## X Holz und Kohlen. X

Sämmtliche Sorten Anthraziten für Hausbrand und Maschinen-  
heizung in la. Waare aus gebildeten Schiffen; Braunkohlen-Brickets,  
Marke B.; zerkleinertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorte Bän-  
delholz, Holzkohlen, Cascoaks und Antracitkohlen, liefert frei an's Haus  
zu bekannten billigen Tagespreisen. 10957

**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.**  
Telephon Nr. 438.

**Für Unternehmer.**  
Im Centrum der Stadt ein  
**Haus**  
der Lage und Räumlichkeit wegen be-  
sonders für ein Bad u. Wirtschaft  
zugleich geeignet, preiswürdig zu ver-  
kaufen. Erste Liebhaber wollen sich  
sogleich schriftlich an C. Langelott,  
ZP 1, 24 wenden. 10996

**Ein tüchtiger Vorarbeiter**  
der schon in chem. Fabriken thätig war  
und möglichst in der Schlosserei erfah-  
ren ist, findet gegen hohen Lohn dau-  
ernde Beschäftigung bei 11006  
**C. F. Boehringer & Söhne,**  
Walldorf.  
Heidelberg-Strasse schöne Woh-  
nung 3. Stock, 6-7 Zimmer, Gas- u.  
Wasserl. per 1. Sept. preiswürdig zu  
verm. Näh. im Verl. 11007

Kommenden 10997  
Mittwoch, den 27. d. Mis.,  
Morgens 8 Uhr  
wird das Pengraß auf den sogen.  
Reiß'schen Rheininsel, beim Ge-  
mündewald Neckarau gelegen, öffentlich  
auf dem Wege Loosweise an den Höchst-  
bietenden versteigert.  
Anfang beim Thor.  
Neckarau, den 24. Juni 1888.  
Verwaltung  
Kohl.

Neue  
**Malta-Kartoffeln**  
Span. Orangen  
Ernst Dangmann,  
11004 N 3, 12.

Morgen Sonntag  
**Halbfleisch**  
per Pfund 50 Pfg.  
Aug. Kneller, Metzger,  
ZC 1, 3, am Neßplatz. 10982

**Johrender Verdienst.**  
Solide, tüchtige Agenten  
eines jeden Standes werden  
bei hohem Verdienste für den  
Betrieb von gesetzlich erlaubten  
leicht verkäuflichen Staats-  
und Prämien-Losen ange-  
stellt. Franco-Offerten an Paul  
Luis Grünwald, Frankfurt  
a. M. 10988

**Rosetter's**  
**Haar-Regenerator**  
von Ch. Zimmermann,  
Konstanz,  
20jähr. Erfolg und sicher wirkendes  
Haarwasser, welches ohne zu schaden  
den ergrauten Haare die ursprüngliche  
Farbe wiedergibt, sowie Schuppen und  
Ausfallen der Haare verhindert, wird  
verkauft die Flasche zu 2 Mark allein  
bei Herrn 10148  
**F. J. Hartmeyer,**  
P 3, 13.

Ein braves Mädchen, das etwas  
sochen kann, und mit Kindern umzu-  
gehen weiß, gesucht.  
10994 G 8, 24a, 1 Treppe.  
Klavierunterricht für Anfänger  
wird billig erteilt. 11008  
Näheres bei der Erpbe.